Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 50 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Drahtadresse: Volkszeitung Münsterwestf.
Fernspr.: Redaktion (Klosterstr. 31/32) Nr. 264 u. 23.
Fernspr.: Geschäftsstelle (Michaelisplatz 9) Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Zwei Ausgaben täglich. und Münsterische Volkszeitung. 31401 Abonnenten.

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pf.; bei Anzeigen aus dem R.-Bz. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften z., Vereine und Behörden 25 Pfg.). Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk. — Für Erfüllung von Platzvorschriften wird keine Gewähr, sowie für Druckfehler keine Haftung übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann verweigert werden, wenn Zahlung nicht binnen vier Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt. — Gebühr für Beilagen nach Gewicht.

Erste Ausgabe. Mittwoch, 10. Juli 1912. 61. Jahrgang. Nr. 495.

Was nicht im Marokko-Gelbbuch steht.

Die Frage hat nur noch historische Bedeutung. Sie wird von französischer Seite wieder hervorgeholt. Ein Pariser Blatt behauptet, Herr v. Kiderlen-Waechter sei auf Landerwerb in Südmarokko ausgegangen, die französische Regierung habe diese Forderung mit Festigkeit abgelehnt und Deutschland habe daraufhin klein beigegeben. Die Behauptung entbehrt des Reizes der Neuheit. Sie ist, als sie noch aktuell war, in der Presse des langen und breiten erörtert worden, auch hat sich der deutsche Reichstag in den Marokko-Debatten vom November des vorigen Jahres — wenige Tage nach Abschluß des deutsch-französischen Marokko-Vertrages — mit ihr befaßt. Wir bringen nachstehend die Angaben des Pariser Blattes und fügen daran die Reichstagserklärungen des Reichskanzlers und des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes, indem wir bemerken, daß wir, vor die Wahl gestellt, in sehr beträchtlichem Maße größeres Vertrauen zu den Mitteilungen der deutschen Staatsmänner haben als zu denen, die aus französischer Quelle stammen, da sich diese in Marokko-Dingen stets als doppelzüngig, spitzfindig und unaufrichtig erwiesen haben.

Der „Cri de Paris" ist zwar ein satirisches Blatt, seine Nachrichten sind jedoch manchmal ernst zu nehmen. Heute berichtet er, das Erscheinen des Gelbbuches über die Marokkoangelegenheit, das über 600 Seiten stark sein wird, habe sich solange verzögert, weil zwischen den Mächten lange Unterhandlungen über gewisse Weglassungen geführt wurden. Deutschland verlangte die Unterdrückung des Notenwechsels über die Forderung einer Flottenbasis im Atlantischen Ozean. Deutschland drückte tatsächlich den Wunsch aus, Mogador zu erlangen, um vorwiegenden Einfluß im Sus auszuüben. Man sprach davon bereits in Kissingen und Herr v. Kiderlen-Waechter kam später auf die Sache zurück. Herr Caillaux aber blieb unerschütterlich und Deutschland gab nach. In seiner Antwort auf die Reichstags-Interpellation versicherte Herr v. Kiderlen jedoch, er habe in diesem Punkte nicht zurückzuweichen gebraucht, da er nie daran gedacht habe, Mogador zu fordern. Deshalb verlangte Herr v. Schön, daß die Mitteilungen über diese Frage im Gelbbuch keinen Platz finden. Herr Poincaré gestand dies ohne Schwierigkeit zu, verlangte jedoch als Gegenleistung, daß Deutschland nicht darauf bestehe, die Vergebung der Hafenarbeiten in Casablanca mittels öffentlichen Wettbewerbes zu fordern. Deutschland war bereit, diese Forderung für alle öffentlichen Arbeiten in Marokko fallen zu lassen, England bestand jedoch auf der Aufrechterhaltung dieser Bestimmung des Algeciras-Vertrages. Auch die Noten über die Haltung Englands erscheinen im Gelbbuch nicht. Die anderen Weglassungen betreffen die Drahtungen der Herren de Selves und Caillaux über die gleichzeitige Entsendung französischer und englischer Kriegsschiffe nach Agadir sowie alle Briefe, Drahtungen und Noten, die im kritischsten Augenblick mit England gewechselt wurden. Die französische Regierung fand damals bei der englischen nicht die Entschlossenheit und Festigkeit der Unterstützung, auf die sie rechnen zu dürfen glaubte. Die schwankende Haltung Englands erklärt sich aber durch seine Unfähigkeit, wirksame Unterstützung zu bieten. „Cri de Paris" versichert weiter, in jenem Augenblick habe der Präsident der Republik einen ihm befreundeten General nach England geschickt, damit er selbst untersuche, ob England bei Beginn von Feindseligkeiten die berühmten 150 000 Mann, von denen fortwährend gesprochen wurde, Frankreich würde stellen können. Als der General wiederkam, erklärte er: „Höchstens 30 000 Mann, nicht einen mehr." Auf diesen Bericht hin beschloß der Ministerrat, die wahrgenommene Abkühlung und Verflauung der englischen Freundschaft nicht zum Gegenstand einer Beschwerde zu machen.

In der Reichstagssitzung vom 9. November vor. Js. sagte Herr v. Bethmann-Hollweg:

„Die Behauptung, daß die Entsendung des „Panther" nach Agadir Landerwerb in Marokko bezweckt hätte, ist unrichtig. Schon durch das Februar-Abkommen von 1909 war Landerwerb in Marokko ausgeschlossen. Unser bereits lange vor Entsendung des Kriegsschiffes festgelegtes Programm bewegte sich auf derselben Linie. Die Unrichtigkeit der Behauptung wird auch durch die Erklärungen dargetan, welche wir den fremden Mächten unmittelbar vor Eintreffen des Schiffes in Agadir gegeben haben. Sie folgt endlich auch aus den Erklärungen, die wir seit Eintreffen des Schiffes durch die Organe der Presse in die Öffentlichkeit haben gelangen lassen. Es ist in hohem Grade bedauernswerte, daß diese unrichtige Behauptung auch bei uns dazu benutzt worden ist, um in unpatriotischer Weise ein Zurückweichen der kaiserlichen Regierung und eine Demütigung des Landes zu konstruieren." Eine andere Stelle derselben Rede lautet: „Deshalb ist es von der deutschen Politik in den letzten Jahrzehnten richtig gewesen, daß sie keine politischen Aspirationen in Marokko verfolgte, und deshalb sind wir wieder jetzt auf dem richtigen Wege gewesen, indem wir Landerwerb in Marokko von vornherein aus unserer Aktion ausschieden. Ich nehme es, meine Herren, als ein Verdienst unserer Politik in Anspruch, daß wir der Utopie eines Landerwerbs in Marokko nicht nachgelaufen sind."

Zwei Tage darauf sagte Herr v. Kiderlen-Waechter u. a. im Reichstage:

„Es ist weder von mir noch von irgendeinem Beamten des Auswärtigen Amtes jemals einem einzelnen Pressevertreter oder eine Versammlung von Pressevertretern etwas derartiges (nämlich, daß Deutschland in Marokko Land erwerben wolle. Red.) gesagt worden. . . . Wir haben das einzige getan, was wir tun konnten, wir haben den Hauptmatadoren sagen lassen: „Seien Sie vorsichtig, Sie allein werden es nicht machen können, und die Regierung steht nicht hinter Ihnen!"

Deutsches Reich.

‡ Keine Abänderung des Zivilprozeß- und Konkursrechts.

Zu der von vielen Seiten als wünschenswert erachteten Abänderung des Zivilprozeßrechts hört die „Post" (Nr. 311), daß das zuständige Reichsamt Vorarbeiten in Angriff genommen hat. Da dies zu bearbeitende Gebiet außerordentlich vielseitig ist und es zudem geraten erscheint, auch die Erfahrungen abzuwarten, die mit den bisherigen Abänderungen des Zivilrechts gemacht werden, so dürfte geraume Zeit vergehen, ehe eine allgemeine Abänderung der Zivilprozeßordnung den gesetzgebenden Körperschaften zugehen kann. Vor der Verabschiedung des materiellen Strafrechts und der Strafprozeßordnung wird daran nicht gedacht werden können. Ähnlich dürfte die Sachlage bezüglich einer Abänderung der Konkursordnung sein, deren Reformbedürftigkeit ebenfalls nicht zu bestreiten ist.

+ Eine amtliche Auskunftsstelle für Nahrungsmittelangelegenheiten.

Wie man uns schreibt, hat nunmehr auch der Vorstand des deutschen Städtetages dem zuständigen Reichsressort einen Antrag wegen Errichtung einer amtlichen Auskunftsstelle für Nahrungsmittelangelegenheiten beim Kaiserlichen Gesundheitsamt unterbreitet. Ähnliche Eingaben sind bereits früher vom Bunde deutscher Nahrungsmittel-Fabrikanten und Händler, dem Zentralverband für Handel und Gewerbe, der Vereinigung Deutscher Nahrungsmittelchemiker und aus anderen Kreisen an die Reichsregierung gerichtet. Man kann annehmen, daß diese den Anregungen durchaus wohlwollend gegenübersteht. Eine solche amtliche Auskunftsstelle dürfte jedoch erst im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Gesetzes betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln und Genußmitteln in Frage kommen. Für einen diesbezüglichen Gesetzentwurf sind bekanntlich die Vorarbeiten schon seit längerer Zeit im Reichsamt des Innern und Reichsgesundheitsamt eingeleitet. Aufgabe dieses Gesetzes soll unter anderm sein, Einrichtungen zu schaffen, durch welche für diejenigen Nahrungsmittel, bei denen Zweifel und Streitigkeiten über ihre richtige Zusammensetzung und Bezeichnung entstehen können, feste Normen erlassen werden können. Als geeignete Instanz zur Aufstellung solcher Normen könnte der Bundesrat in Frage kommen. Es würde außerdem aber auch noch eine Auskunftsstelle erwünscht sein, welche über die richtige Anwendung der Normen verbindliche Entscheidungen zu fällen in der Lage ist. Für die Errichtung einer solchen Auskunftsstelle käme naturgemäß das Reichsgesundheitsamt in erster Linie in Frage. Daß dabei Sachverständige aus den beteiligten Industrien mitwirken würden, darf man als selbstverständlich annehmen. Für die Gerichte, die gegenwärtig bei ihren zahlreichen Urteilen über Nahrungsmittelverfälschungen auf die sich oft widersprechenden Gutachten von Sachverständigen angewiesen sind, wäre eine solche amtliche Auskunftsstelle von größter Bedeutung, falls ihre Auskünfte nicht nur als Gutachten, sondern als bindende Entscheidungen gelten würden.

Saatenstandsbericht für das Deutsche Reich.

○ **Berlin**, 8. Juli. Der Saatenstandsbericht für das Deutsche Reich Anfang Juli 1912 weist, wenn 2 gut und 3 mittel bedeutet, nachstehende Zahlen auf: Winterweizen 2,3, Sommerweizen 2,2, Spelz 2,0, Winterroggen 2,4, Sommerroggen 2,3, Gerste 2,1, Hafer 2,5, Kartoffeln 2,6, Klee 3,2, Luzerne 2,5, Bewässerungswiesen 2,0 und andere Wiesen 2,3. In den Bemerkungen hierzu heißt es: Die Witterung im Juni war im allgemeinen recht günstig für die Weiterentwicklung der Feldfrüchte. Zwar mangelte es meist an Sonnenschein, die Temperaturen blieben zeitweise etwas hinter dem Mittel zurück, dafür sind fast überall ausgiebige Niederschläge zu verzeichnen. Die zahlreichen Gewitter waren stellenweise von schweren Hagelschlägen begleitet. Infolge der vielen Niederschläge breitete sich Unkraut aller Art aus, besonders stark Lederich. Soweit der Weizen infolge von Winterschäden dünn stand, konnte sich trotz der Niederschläge die Bestockung nicht wesentlich verbessern. Beim Roggen soll die Blüte durch Regen gelitten haben, so daß die Ähren teilweise schartig geblieben sind. Immerhin ist der Stand der Winterung als recht befriedigend zu bezeichnen. Sommergetreide entwickelte sich bei dem feuchten Wetter gut weiter bis auf Hafer. Die Kartoffeln behielten vielfach ihren lückenhaften Stand. Die Ernte von Frühkartoffeln hat stellenweise begonnen; sie befriedigt nicht überall. Der erste Schnitt von Klee und Luzerne war bei dem schwachen und lückenhaften Stande der Felder meist nicht befriedigend. Der zweite Schnitt bietet wesentlich bessere Aussichten. Die Heuernte ist zum Teil in vollem Gange, zum Teil schon beendet. Sie brachte im allgemeinen erheblich größere Erträge als erwartet. Auch die Güte des Futters läßt meist nichts zu wünschen übrig. Der zweite Schnitt wächst gut nach.

Veränderungen in den leitenden Marinestellungen.

Wie die Tägliche Rundschau aus Marinekreisen erfahren haben will, wird der Chef der Hochseeflotte Admiral v. Holtzendorff in diesem Winter das Kommando der Hochseeflotte abgeben und dann voraussichtlich in den Ruhestand treten. Am 27. Januar 1913 werden es drei Jahre, daß Admiral v. Holtzendorff an der Spitze der Hochseeflotte steht. Bezüglich seines Nachfolgers liegt eine Entscheidung, die sich bei einem so bedeutungsvollen Posten natürlich der Kaiser allein vorbehält, noch nicht vor, doch wird in Marinekreisen schon seit längerer Zeit einer unserer jüngeren befähigtsten Seeoffiziere als der wahrscheinliche Nachfolger des scheidenden Admirals bezeichnet. Auch auf dem Stationskommando in Wilhelmshaven ist ein Wechsel zu erwarten. Der jetzige Stationskommandant Graf Baudissin soll durch den Chef des ersten Geschwaders Vizeadmiral Pohl ersetzt werden. Vizeadmiral Pohl dürfte gleichzeitig mit dieser Ernennung zum Admiral befördert werden. Ebenso wird die baldige Ernennung des Vizeadmirals Capelle, Direktor des Verwaltungsdepartements im Reichsmarineamt, zum Admiral in unterrichteten Kreisen erwartet. Vizeadmiral Capelle ist anfangs der neunziger Jahre als Korvettenkapitän ins Reichsmarineamt berufen worden und hat sich dort im Laufe der Jahre eine sehr einflußreiche Stellung erworben. Er ist heute die rechte Hand des Staatssekretärs v. Tirpitz und nimmt an parlamentarischen Verhandlungen über Flottenfragen hervorragenden Anteil.

Berlin, 9. Juli. Wir haben der „Militärisch-Politischen Korrespondenz" die Mitteilung entnommen, daß die Reichstagsabgeordneten v. Putlitz und Erzberger, welche Referenten bei dem Militäretat in der Budgetkommission des Reichstages sind, zur Teilnahme an den Kaisermanövern eingeladen seien. Die „Kreuzzeitung", die sich offenbar an maßgebender Stelle erkundigt hat, erklärt demgegenüber, daß in militärischen Kreisen, die davon etwas wissen müßten, von einer solchen Einladung nichts bekannt sei.

Hamburg, 8. Juli. Heute nachmittag sind mit dem Dampfer „Cap Ortegal" der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft zehn argentinische Offiziere hier eingetroffen, die von der argentinischen Regierung abkommandiert sind, um zwei Jahre lang in der deutschen Armee Dienst zu tun. Die Offiziere werden morgen nach Berlin weiterfahren, wo sie vom argentinischen Militärattaché Major Pertine empfangen werden.

Ausland.

Holland.

♂ **Amsterdam**, 8. Juli. Der Internationale Bergarbeiterkongreß ist heute vormittag im Konzertgebouw hier zusammengetreten. Die deutschen Bergarbeiter-Organisationen haben zu der Tagung sechs Delegierte eintragen lassen. Der Alte Bergarbeiterverband ist durch den Reichstagsabgeordneten Sachse, den früheren Reichstagsabgeordneten Hue und den Gewerkschaftssekretär Witt-Bochum vertreten, die Polnische Berufsvereinigung durch die Gewerkschaftsbeamten Adalbert Grzeskowiak-Kattowitz und Josef Jakubowitz-Bochum. Der Vorsitzende des Hirsch-Dunckerschen Gewerkvereins wird noch erwartet. Frankreich hat 8 Delegierte entsandt, Belgien 6, Österreich-Ungarn 1, Holland 2, Amerika 3 und Großbritannien 65.

Schweiz.

Bern, 8. Juli. Die internationale Konferenz für den Eisenbahnfrachtverkehr ist heute hier vom Bundesrat Perrier eröffnet worden. Bundesrat Perrier wurde zum Präsidenten gewählt. 41 Delegierte aller Vertragsstaaten außer Luxemburg sind anwesend. Deutschland ist vertreten durch die Geheimen Regierungsräte Schlesier vom Reichseisenbahnamt, von Schäwen vom preußischen Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Rost vom bayrischen Tarifamt, Geheimen Oberregierungsrat Mente und Professor Dr. Will vom Reichseisenbahnamt.

England.

London, 9. Juli. Zu Ehren des neuen Botschafters gab der Präsident des neuen Athenäums, Dr. Ernst Schuster, gestern ein Diner, zu dem über 100 Mitglieder der deutschen Kolonie, alle Kreise derselben präsentierend, geladen waren. In seinem Trinkspruch, der mit großer Begeisterung aufgenommen wurde, beglückwünschte Schuster die deutsche Kolonie dazu, daß ein Mann von der Bedeutung Marschalls mit der hiesigen Vertretung der deutschen Interessen betraut worden sei. Er sprach die Hoffnung aus, daß der Botschafter in London ebenso wie in Konstantinopel, in Fühlung mit der deutschen Kolonie bleiben werde. Freiherr von Marschall gab in seiner Erwiderung seinem herzlichen Dank für die glänzende Aufnahme Ausdruck, welche die deutsche Kolonie ihm bereitet habe, von deren Unterstützung er sich in seinem neuen Wirkungskreise viel verspreche. Der Botschafter sprach seine Befriedigung über die schöne und große Aufgabe aus, die ihm zuteil geworden, die deutsch-englischen Beziehungen zu pflegen. Er betonte, daß es sich darum handle, die eigenen Interessen zu wahren und die anderen Interessen nicht anzutasten und er gedachte in Worten warmer Anerkennung, die von der Versammlung mit Enthusiasmus aufgenommen wurden, der Tätigkeit seines Vorgängers Wolff-Metternich, die die Grundlage bilde, auf der er weiter bauen werde.

Internationale Konferenz für drahtlose Telegraphie.

London, 8. Juli. Die Internationale Konferenz für drahtlose Telegraphie wurde am letzten Freitag förmlich geschlossen. Das neue Abkommen wurde von den Delegierten aller Länder, die auf der Konferenz vertreten waren, unterzeichnet. Auf Veranlassung der englischen Regierung hat die Konferenz der Benutzung der Funkentelegraphie zur Verhütung von Unfällen auf See besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Eine Resolution, die von der britischen Delegation beantragt worden war und die sich für das Prinzip der obligatorischen Ausstattung der Schiffe mit funkentelegraphischen Apparaten ausspricht, wurde einstimmig angenommen. In dieser Resolution spricht die Konferenz den Wunsch aus, daß die verschiedenen Regierungen entsprechende Maßregeln ergreifen möchten. Ferner erklärt sie ein internationales Abkommen für wünschenswert, damit eine gleichförmige Grundlage für die Gesetzgebung der einzelnen Staaten geschaffen würde, und schließlich empfiehlt sie den Regierungen die Errichtung von Küstenstationen mit ununterbrochenem Dienst, wie es den Erfordernissen der Schiffahrt entspräche.

Das neue Abkommen enthält eine Bestimmung, daß auf den Schiffen eine besondere Kraftquelle vorhanden sein muß, um den funkentelegraphischen Apparat mindestens 6 Stunden lang in Tätigkeit zu halten, so daß ein Unfall, der die Schiffsmaschine zum Stehen bringt, die Funkentelegraphie nicht beeinträchtigt. Schiffe der ersten Klasse sollen ununterbrochenen Dienst haben und brauchen daher mindestens zwei völlig ausgebildete Telegraphenbeamten. Bei Schiffen der zweiten Klasse, die nur einen Telegraphenbeamten haben, soll dieser die ersten 10 Minuten jeder Stunde am Apparat hören. Für die kleinsten Fahrzeuge, die Fischerboote, wird kein regelmäßiger Dienst vorgeschrieben. Verschiedene Bestimmungen verfolgen den Zweck, Verwirrung durch einander kreuzende Meldungen zu verhüten. Der Telegraphenbeamte auf den Schiffen wird ausdrücklich dem Befehle des Kapitäns unterstellt. Weitere Bestimmungen regeln den Telegraphenverkehr zwischen den Schiffen und den Küstenstationen sowie zwischen den Schiffen untereinander mit Rücksicht auf größere und geringere Entfernungen.

Alle beteiligten Staaten erkennen die Verpflichtung der Schiffe an, ungeachtet der Verschiedenheit der Systeme, funkentelegraphische Meldungen aufzunehmen. Die Konferenz kam zu dem Ergebnisse, daß es noch nicht an der Zeit wäre, Bestimmungen über den Dienst zwischen Landstationen auf große Entfernungen aufzustellen. Die Organisation eines solchen Dienstes wird allen Ländern freigegeben, jedoch unter der Voraussetzung, daß Störungen durch verschiedene Stationen nach Möglichkeit vermieden werden müssen und daß die Verschiedenheit der Systeme nicht zum Anlaß genommen wird, den Verkehr abzulehnen. Die nächste Konferenz wird im Jahre 1917 in Washington stattfinden.

Portugal.

Lissabon, 9. Juli. (Drahtb.) Die unter dem Befehl des Kapitäns Paiva Conceiro stehenden Royalisten marschierten gegen Montalegre, wandten sich gegen Chaves und verbanden sich mit der Kolonne Camacho. Sie kämpften dann mit den republikanischen Truppen. Es gab beiderseitig Verluste. Der Royalist Joa Almeida wurde gefangen genommen.

Der Orient.

Saloniki, 9. Juli. (Drahtb.) Über einen Angriff der Arnauten auf Aktische Hissar wird gemeldet: Die Arnauten umzingelten die türkischen Truppen und bedrängten sie sehr. Auf beiden Seiten gab es empfindliche Verluste. Der Umfang ist unbekannt. Die aus El Bassan eingetroffenen Verstärkungen durchbrachen die Stellungen der Arnauten. Die Behörden des Vilajets Kossowo verkündeten die Anwendung des Bandengesetzes gegen die aufrührerischen Arnauten. Eine Anzahl von Angehörigen der flüchtigen Arnauten soll bereits gewaltsam nach Uesküb gebracht worden sein.

Amerika.

Montreal, 8. Juli. Der „Montreal-Star" schreibt zur britischen Flottenfrage: Man sollte in London nicht vergessen, daß wir die Ereignisse hier verfolgen. Wir wissen, daß alle britischen Schlachtschiffe in den heimischen Gewässern konzentriert sind, daß das Mittelmeer eine Straße von außerordentlicher Bedeutung ist, die weit mehr bedroht ist, wie eine der kanadischen Küsten, aber doch völlig von Kriegsschiffen entblößt ist. Im Pacific ist kein englisches Kriegsschiff, in der Nähe der afrikanischen Küste befindet sich kein englisches Kriegsschiff und ebenso wenig in den westlichen Gewässern und in der Nähe von Südamerika. Was sollen wir davon denken, wenn man uns sagt, daß die britische Admiralität unserer Regierung den Rat gibt, ihre Kriegsschiffe in den sichersten Gewässern zu halten, die die Küsten britischer Besitzungen bespülen. In handgreiflicher Nähe der kanadischen Küste befinden sich nur zwei Flotten, die japanische und die amerikanische. Von diesen beiden Nationen ist die eine unser guter Freund und die andere unser Verbündeter. Gegen welche dieser zwei Flotten soll Kanada sich schützen? Wenn Kanada zwei Dreadnoughts in seinen eigenen Gewässern unterhalten soll, könnte dies ein gefährlicher Affront gegen die Vereinigten Staaten und eine beleidigende Insinuation von mala fides gegen Japan bedeuten.

Marokko.

Paris, 8. Juli. Einer Blättermeldung zufolge ist die neue Verzögerung, die die Veröffentlichung des Gelbbuches über die marokkanischen Angelegenheiten erfahren hat, dadurch verursacht worden, daß Pichon und Cruppi gestern den Wunsch äußerten, einige ihre amtliche Tätigkeit betreffenden Schriftstücke zu ergänzen.

Paris, 9. Juli. Aus Tanger wird gemeldet, zwischen Matrosen des spanischen Kreuzers „Regina Regente" und Matrosen des französischen Kreuzers „Du dhayla" kam es auf der Straße zu einer großen Rauferei. Spanische Zivilisten ergriffen für ihre Landsleute Partei und die Franzosen mußten sich schließlich in die Nähe einer Kirche zurückziehen, von wo sie unter Führung eines Offiziers an Bord zurückkehrten. Ein französischer Matrose wurde durch einen Messerstich schwer verletzt.

17. Deutsches Bundesschießen.

sh. **Frankfurt a. M.**, 7. Juli.

II.

Ein tiefblauer Sommerhimmel lachte heute über der alten Kaiserstadt am Main und über dem ersten Festsonntag des 17. Deutschen Bundesschießens, das in ihren Mauern von heute ab gefeiert wird. Von Haus zu Haus zieht sich reicher Blumen- und Fahnenschmuck, und über der altberühmten Hauptstraße der Stadt, der Zeil, spannt sich ein 10 Meter hoher Triumphbogen. Überall erfreut das Auge duftendes Tannengrün und reicher Blumenschmuck, und bis in die kleinsten Winkel und Gäßchen der alten Stadt hinein merkt man, daß die Bewohnerschaft an den festlichen Ereignissen der nächsten Tage teilnimmt.

Der heutige erste Feriensonntag brachte schon einen ungeheuren Fremdenstrom in die Stadt, und in Scharen zogen die Schützenbrüder in ihren bunten Uniformen durch die Straßen. Im Fürstenzimmer der Festhalle ist der Gabentempel untergebracht, dessen feierliche für heute festgesetzte Eröffnung allerdings noch verschoben werden mußte, da fortgesetzt neue Spenden für ihn einlaufen. Er birgt die prunkvollen Festgaben für die besten Schützen. Die allgemeine Aufmerksamkeit fesselt in erster Linie die Ehrengabe des deutschen Kronprinzen, der einen 16 cm hohen vergoldeten gotischen Humpenpokal mit seinem Bildnis gestiftet hat. Ein wundervolles Werk ist auch die Ehrengabe des Landgrafen von Hessen, eine zweihenklige Vase, die auf der Vorderseite das Wappen des Stifters in erhabener Arbeit aufweist. Originell ist die Ehrengabe der Stadt Frankfurt, eine Kassette, in der 1000 Schützenfesttaler untergebracht sind. Der Preis des Königs von Württemberg ist ein moderner Pokal, dessen Deckel eine Kugel aus mexikanischem Onyx trägt. Die künstlerisch bedeutsamste Ehrengabe aber hat unstreitig der von den Schützenbrüdern hochverehrte Prinzregent Luitpold von Bayern gestiftet, und zwar in der Nachbildung eines Kunstwerkes, das sich in der Königlich-Bayerischen Schatzkammer befindet. Es stellt einen Hubertus-Hirsch dar auf einem Untergestell von Bergkrystallen. Auf dem Rücken des Tieres sitzt die bogenbewehrte Göttin Diana. Neben den bisher angemeldeten ca. 800 Ehrengaben birgt der Gabentempel auch noch die Stand- und Feldbecher, die ebenso wie die Ehrengabe und sonstigen Prämien nur durch äußerst tüchtige Leistungen an der großen Schießgartenanlage des Bundesschießens zu erobern sind. Neben der Festhalle und dem Gabentempel ist es die große Schießhalle, die das Interesse auf sich lenkt. Sie ist 376 Meter lang und enthält 202 Schießstände, auf denen die Schützen ihre Kunst mit Büchsen und Pistolen erproben werden.

Die Eröffnung des Deutschen Bundesschießens trug einen durchaus inoffiziellen Charakter. Als sich um ½2 Uhr der Zug der Frankfurter Schützen zum Festplatze durch die Straßen der Stadt in Bewegung setzte, wurde an der Spitze das 1862 bei dem ersten Deutschen Bundesschießen von den Schweizer Schützenvereinen gestiftete Banner getragen. Um 2 Uhr versammelten sich die Vorstandsmitglieder der verschiedenen Vereine und die Honoratioren der Stadt zum Bankett in der großen Festhalle. — An erster Stelle ergriff der Vorsitzende des Zentralausschusses, Geheimrat Dr. F. Friedleben (Frankfurt) das Wort. Er hieß die Schützenbrüder herzlich willkommen und wies darauf hin, daß die Schützenvereine auch zur Kräftigung der Wehrkraft des deutschen Volkes beitrügen. Auch als es sich darum handelte, die Einigungsbestrebungen des deutschen Volkes zu verwirklichen, hätten sich die Schützen hervorgetan. Zum Schluß erinnerte der Redner an die Worte, die der erste Vorsitzende beim ersten Bundesschießen vor 50 Jahren, Sigmund Müller, ausrief: Möge das Fest ein Fest der Freude, der Begeisterung und der Eintracht für das deutsche Vaterland sein. — Als zweiter Redner sprach der erste Vorsitzende des Frankfurter Schützenvereins, Stadtverordneter Jung. Er feierte u. a. den einzigen anwesenden Teilnehmer am ersten Deutschen Bundesschießen, Adolf Lieb, dem die Ehrenmitgliedschaft des Frankfurter Vereins übertragen wurde. Der Redner teilte weiter mit, daß die Eröffnung des Gabentempels erst Mittwoch erfolgen könne. Der Einlauf der Ehrengaben sei ein so reicher, daß es wahrscheinlich nötig sein werde, einen zweiten Gabentempel zu errichten. — Der Redner schloß mit einem Hoch auf die Stadt Frankfurt und die Frankfurter Bürgerschaft.

An das Festessen schloß sich die Eröffnung der historischen Ausstellung Alt-Frankfurt. — Professor Müller (Frankfurt) eröffnete sie mit kurzen Worten und gab eine Erklärung der Ausstellungsgegenstände. — Nach der Eröffnung wurde die Ausstellung freigegeben, die bald eine große Besucherzahl anfüllte. Die reizende Imitation des alten Frankfurter Stadtbildes zeigte den Römer, den Salzhof, die Häuser Wannebach und Limpurg, den Rebstock und einige der famosen Seitenstraßen und winkeligen Gäßchen aus dem ältesten, manchmal auch dem dunkelsten Alt-Frankfurt. Haus bei Haus gibt es natürlich Schützenwein, Schützenbier und vor allem den altberühmten Sachsenhäuser „Appelwoi".

Aus der Stadt.

Münster, 10. Juli.

Aus dem Reichsanzeiger. Dem Rechnungsrat Wilhelm Walter zu Hamm i. W. ist der Rote Adlerorden vierter Klasse verliehen worden.

△ **Personalveränderungen innerhalb der Oberzolldirektion.** Regierungsassessor ✱ Engelien, der seit dem 1. Mai 1912 aushilfsweise bei der Oberzolldirektion Breslau beschäftigt wurde ist zum 1. Juli 1912 als Mitglied in diese Oberzolldirektion versetzt worden. Die hierdurch erledigte Mitgliedstelle bei der Oberzolldirektion Münster hat der Herr Finanzminister vom 15. Juli ds. Js. ab dem Regierungsassessor ✱ Schröter, z. Zt. Oberzollinspektor in Straßburg, verliehen. Der bisher bei der hiesigen Oberzolldirektion beschäftigte Gerichtsassessor ✱ Fromme hierselbst ist in die allgemeine Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern übernommen und aus diesem Anlaß zum Regierungsassessor ernannt worden. Vom 1. August ds. Js. ab ist ihm die kommissarische Verwaltung der Stelle des Oberzollkontrolleurs des Grenzaufsichtsdienstes in Geilenkirchen im Hauptzollamtsbezirk Aachen übertragen. Gerichtsassessor ✱ Mohr aus Berlin ist seit dem 1. Juli ds. Js. der hiesigen Oberzolldirektion zur Beschäftigung überwiesen. An Stelle des in den Landesdienst zurückberufenen Königlich Württembergischen Finanzassessors ✱ Grunsky ist der Königl. Württembergische Hauptamtskontrolleur Finanzamtmann ✱ Hornberger aus Friedrichshafen den Königl. Preußischen Hauptzollämtern zu Bochum, Gronau, Dortmund, Hagen, Iserlohn, Lippstadt, Minden, Münster i. W. und Vreden sowie dem Hauptzollamte zu Lemgo als Stationskontrolleur mit dem Wohnsitz in Münster vom 1. Juli 1912 ab beigeordnet.

⊙ **Von der Universität.** Die Doktorwürde in der philosophischen und naturwissenschaftlichen Fakultät erwarb sich Herr Stanislaus Komassa. Die Dissertation war der klassischen Philologie entnommen.

♠ **Der Windthorstbund** hält seine Juliversammlung am Donnerstag, den 11. ds. Mts., abends 9 Uhr in der Union (Krummestraße) ab. Der Generalsekretär der Westfälischen Zentrumspartei, Herr Brand, wird einen Vortrag halten über das heute besonders interessante Thema: Deutschland und die Weltpolitik. Der bestens bekannte Redner wird die neuesten Ereignisse der Politik, die Kaiserzusammenkunft in den Schären, die englisch-französische Machtverteilung im Mittelmeer, den deutsch-englischen Flottenstreit, die Marokkofrage usw. in den Bereich seiner Erörterungen ziehen und Deutschlands Stellung im europäischen Konzert und die Konstellationen und Kämpfe der Zukunft charakterisieren. Der Vortrag verdient deshalb bei allen politisch denkenden Zentrumswählern Beachtung. Der Besuch der Versammlung sei bestens empfohlen.

❑ **Der Verband deutscher Eisenbahn-Wagenmeister,** Bezirk Münster, hielt am Sonntag im Restaurant Küpper-Fechtrup eine zahlreich besuchte Versammlung ab. Aus dem Jahresbericht geht hervor, daß im abgelaufenen Geschäftsjahre eine lebhafte Tätigkeit eingesetzt hat, die Stellung der technischen Wagenaufsichtsbeamten im Eisenbahndienst zu heben. Der Eisenbahn-Minister hat im vorigen Jahre gelegentlich einer Audienz die berechtigten Wünsche der Eisenbahn-Wagenmeister anerkannt und tunlichste Berücksichtigung zugesagt. Infolge der stetig steigenden Anforderungen, die naturgemäß mit der Hebung des Verkehrs, der enormen Vermehrung des Wagenparks, dem Fortschritte der Technik, den Neuerungen in der Konstruktion der Sicherheitseinrichtungen usw. an die Wagenmeister gestellt werden, dürfte nach den Auslassungen des Eisenbahn-Ministers für die Wagenmeister endlich der Zeitpunkt gekommen sein, eine ihrer Vorbildung entsprechende Bewertung und Stellung im Interesse der Berufsfreudigkeit wie auch im Interesse der Eisenbahnverwaltung zu erhalten.

♣ **Der Ausflug des Baumberge-Vereins** nach Oelde und Stromberg zählte nicht so viele Teilnehmer, wie sie sich bei den Wanderungen durch das Gebiet der Baumberge einzufinden pflegen. Die drückende Schwüle und die in Aussicht stehende etwas lange Eisenbahnfahrt mochten die Hauptschuld daran tragen. Um 8 Uhr 31 Min. fuhr man von Münster ab, und erst 10¾ Uhr konnte in Klarholz die Wanderung beginnen. Durch ein abwechselungsreiches Gelände wanderte man unter gänzlicher Vermeidung von Chausseen durch die Bauerschaft Samtholz und zuletzt auf einem schmalen Steinpfädchen durch die stattlichen Eichenwaldungen des Sundern nach Oelde, wo man kurz vor 1 Uhr anlangte. Alle waren von der Hitze recht erschöpft, sammelten aber im Hotel Wolff bald wieder neue Kräfte. Am Nachmittag ging es auf schattiger Chaussee den Stromberger Berg hinan zu dem berühmten Wallfahrtsorte Stromberg, wo wegen des Schlusses der Wallfahrtsoktav ein außergewöhnlich reges Leben herrschte. Die Sehenswürdigkeiten des Ortes wurden besucht, und nach einem kurzen Aufenthalt wanderte man weiter auf Wieden-

brück zu. Gleich hinter Strombeck zeigte sich eine herrliche Fernsicht nach Süden hin, wobei die stattliche Kirche von Wadersloh besonders hervortrat. Es war wieder ein anstrengender Marsch durch Sankt Vit nach Wiedenbrück. Der stattliche Turm dieses Kreisstädtchens und die massigen Türme des Rhedaer Schlosses beherrschten lange das Landschaftsbild. Ein Spaziergang durch die Straßen von Wiedenbrück, das wohl recht viele alte, malerische Bauten aufzuweisen hat, und ein erquickender Trunk im Schatten hochragender Bäume brachten eine willkommene Abwechselung und einen wohltuenden Schluß der etwas beschwerlichen Wanderung. Weniger erfreulich war die abermalige fast zweistündige Heimfahrt über Rheda und Warendorf. — Der nächste Ausflug wird verbunden mit dem Baumbergefest, das am 4. August (nicht, wie wir in der vorigen Woche schrieben, am 28. Juli) bei Gerdes gefeiert wird.

❑ **Im Akademischen Missionsverein** spricht Donnerstagabend 8½ Uhr der hochwürdigste Herr Erzbischof Jürgens S. J. von Bombay über: „Indien und die kath. Mission unter besonderer Berücksichtigung des Erzbistums Bombay". Der Vortrag dürfte dem größten Interesse der Missionsfreunde und weitere Kreise des Publikums begegnen.

⊙ **Ziegenausstellung.** Im Gertrudenhofe fand Montagnachmittag bei sehr großer Beteiligung eine Ziegenausstellung auf Veranlassung der Ehrenmitglieder des Ziegenzuchtvereins unter dem Protektorate des Prinzen Hermann zu Schaumburg-Lippe statt. Zur Unterhaltung der Kinder war eine Verlosung von 282 von hiesigen Kaufleuten geschenkten praktischen Gegenständen veranstaltet, wobei jedes Los einen Gewinn brachte. Das Konzert wurde von der ganzen Kapelle des Kürassierregiments ausgeführt. Landwirtschaftslehrer v. Renesse eröffnete die Ausstellung mit einem Hoch auf den Protektor. Es waren auf der Wiese 101 Ziegen, nach Jahrgängen geordnet, wodurch man leicht die Tiere auf ihre Entwicklung und Qualität beurteilen konnte, aufgestellt. Auch drei geschmückte Ziegenbockgespanne mit Wagen waren erschienen, die viel Beachtung fanden. Um 5½ Uhr wurden die prämiierten Tiere in Reihen aufgestellt. Herr v. Renesse hielt dabei eine Rede, in der er mit Wärme und Nachdruck die Ziele und Aufgaben des Vereins beleuchtete. Er verwies auf den großen gesundheitlichen Nutzen der Ziegenmilch, die das beste Heilmittel gegen Tuberkulose mit sei. Der Redner dankte zum Schlusse den Behörden und den Ehrenmitgliedern für das bekundete Interesse, und brachte ein dreifaches Hurra auf den Kaiser aus. Hierauf bewegte sich der imposante Zug durch die Anlagen unter Vorantritt der Musikkapelle und der Ziegengespanne. Zur Prämiierung standen etwa 400 Mark zur Verfügung. Auf 4jährige Ziegen erhielt Herr Kannengießer den 1. Preis, den 2. Preis Herr Krev. Für eine 3jährige Ziege erhielt Herr Gersmeyer den 1. Preis. Für eine 2jährige Ziege erhielt Herr Volmer den 1. Preis und Herr Kannengießer den 2. Preis. Für 1 Jahr alte Lämmer erhielten die Herren Kannengießer den 1. Preis, Schürmann den 2. Preis und Kannengießer den 3. Preis. Gegen 7 Uhr fand die Ausstellung, die zahlreiche Besucher angelockt hatte, ihren Abschluß.

○ **Wassertiefe im Dortmund-Ems-Kanal** am 8. Juli 1912: normal. Zulässiger Tiefgang der Schiffe = 2 Meter. Von Kilometer 128,0 bis 128,6 ist ein Begegnen von Schleppzügen wegen seitlicher Verflachungen zurzeit erschwert.

♂ **Kleine Nachrichten.** Beim Angeln im Schloßgraben wurden gestern mittag fünf Personen abgefaßt und zur Anzeige gebracht.

Standesamtsnachrichten. Geburten: 2. Juli. T. d. Gasarbeiters Friedr. Beigel. — 3. Juli. S. d. Bauarbeiters Franz Krüger. — T. d. Zimmermanns Pet. Bruns. — T. d. Anstreichers Alb. Kracke. — 4. Juli. S. d. Klempners Bernh. Bögemann. — S. d. Rangierführers Heinr. Kroll. — S. d. Gärtners Bernh. Pohlmann. — 5. Juli. T. d. Buchhalters Ad. Hamers. — T. d. Försters Friedr. Fark. — Aufgebote: 9. Juli. Instituts-Vorsteher Heinr. Spangemacher von Oldenburg u. Therese Wehmeyer v. h. — Kandidat des höheren Lehramtes Egon Klostermann von Bochum und Mathilde Lottmann v. h. — Heiraten: 9. Juli. Postbote Theod. Musmann v. h. u. Helene Wendeln von Telgte. — Landesbank-Buchhalter Paul Beul u. Friedrike Reinhard, h. h. — Lokom.-Heizer Heinr. Klare u. Frieda Treff, h. h. — Sterbefälle: 6. Juli. Privatier Franz Dole, 80 J. — 7. Juli. Bremser a. D. Bernhard Sendker, 67 J. — S. d. Landbriefträgers August Quiel, 8 Mon. — 8. Juli. Postschaffner Johannes Schnittker, 44 J. — Schüler Franz Voß, 12 J. — Witwe Elisabeth Chezouny geb. Marcus, 67 J. — Private Klarisse Borges, 63 J. — Dienstmann Joseph Reiser, 76 J.

Aus den Provinzen.

‡ **Coesfeld**, 9. Juli. (Die Ortsgruppe des kath. Kreuzbündnisses) hielt am Sonntag ihr Patronsfest ab. Nach der gemeinschaftlichen hl. Kommunion am Morgen in der St. Jakobi-Pfarrkirche und einer Andacht, folgte nachmittags die Festversammlung im Arbeitervereinshause. Theatralische Aufführungen und Deklamationen sorgten für angenehme Unterhaltung. Die Festrede hielt der neuernannte Diözesandirektor des Kreuzbündnisses, Kaplan Tertilt-Münster, in der er auf die segensreichen Erfolge der Vereine abstinenter Katholiken hinwies. Eine Anzahl neuer Mitglieder trat gestern wiederum dem Vereine bei.

⊙ **Hamm**, 9. Juli. (Ein schwerer Diebstahl) wurde hier bei einem Schachtmeister ausgeführt. Während seiner Abwesenheit wurden demselben 1200 Mark, bestehend in Gold-, Silber- und Papiergeld aus einem verschlossenen Koffer gestohlen. Der Dieb war durch ein offenes Fenster eingestiegen und hatte den Koffer losgebrochen. Ein früherer italienischer Kostgänger, welcher mit den örtlichen Verhältnissen vertraut war, kommt als Täter in Frage. Derselbe wurde von der Polizei in Haft genommen.

× **Dortmund**, 9. Juli. (Die Dynamit-Verbrecher) von Wickede-Asseln werden sich nun doch noch vor den Gerichtsferien am Freitag und Samstag (12. und 13. Juli) zu verantworten haben. Die Staatsanwaltschaft hat binnen Tagesfrist die Anklage fertiggestellt und sie der Beschlußkammer zugehen lassen, die sofort zusammentrat und das Verfahren eröffnete. Es handelt sich um die Bergleute Friedr. Schaper, Wilh. Meyer, Friedr. Ackermann, Heinr. Sawatki, Gust. Huckschlag, Ewald Blank, Aug. Dahlhoff aus Asseln und den Bergmann Gust. Jungermann aus Homburg, die sich gegen das Gesetz durch verbrecherischen und gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengstoffen vergangen haben.

△ **Olsberg**, 9. Juli. (Diebstähle.) Auf der hiesigen Hütte ist man einem seit Jahren betriebenen Diebstahl von fertigen Eisenwaren auf die Spur gekommen. Die gestern an verschiedenen Stellen stattgefundenen Haussuchungen förderten eine Menge der Olsberger Hütte entnommener Sachen zum Vorschein. Bei einer Haussuchung wurden u. a. auch 38 Rehkronen und 5 Jagdgewehre gefunden, unter letzteren auch einen wertvollen Drilling, der dem Förster Volmer abhanden gekommen war. Wie man hört, sollen in der Angelegenheit mehrere Personen verwickelt und deren Verhaftungen bereits erfolgt sein.

‡ **Essen**, 9. Juli. (Förderung des Badewesens.) Eine Reihe großzügiger Projekte, deren Kosten in die Millionen gehen, harrt in unserer Stadt der Ausführung, ein neuer Beweis für den Aufschwung, in dem Essen begriffen ist. U. a. ist eine Erweiterung der Badeanstalt am Steeler Tor mit einem Kostenaufwand von rund 560 000 Mark vorgesehen. Der Erweiterungsbau wird schon in der nächsten Zeit in Angriff genommen werden und die längst gewünschte Schwimmhalle für Frauen bringen. Dann soll der Stadtteil Rüttenscheid eine eigene Badeanstalt erhalten, deren Kosten auf 520 000 Mark berechnet sind. Berücksichtigt man noch, daß in Essen-West vor wenigen Tagen die von Frau Geheimrat Krupp geschenkte mustergiltige Badeanstalt in Betrieb genommen worden ist, so ergibt sich, daß auf dem Gebiete des Badewesens in Essen in kurzer Zeit viel geschehen ist, bzw. geschehen wird. Von den Kosten für den Erweiterungsbau der Badeanstalt am Steeler Tor und den Neubau der Rütenscheider Badeanstalt stehen aus Stiftungsmiteln und Sparkassenüberschüssen etwa 720 000 Mk. zur Verfügung, der Rest in Höhe von 350 000 Mark soll aus Anleihemitteln beschafft werden.

Gerichtszeitung.

Darmstadt, 9. Juli. (Drahtb.) In dem Prozeß Berndt-Schapiro gegen den Chefredakteur des „Mainzer Neuesten Anzeigers" Hirsch, wurde heute das Urteil gefällt. Wegen Beleidigung des Beigeordneten Berndt wurde auf 3 Monate Gefängnis und wegen Beleidigung der Polizeiassistentin Frau Dr. Schapiro auf 6 Wochen Gefängnis erkannt. Die Gesamtstrafe lautete auf 4 Monate Gefängnis. In dem weiteren Beleidigungsprozeß wegen Photographierens und Herumreichens eines Briefes sowie wegen Veröffentlichung auswärtiger Blätterstimmen wurde der Angeklagte freigesprochen. Der Staatsanwalt hatte je 2 Monate Gefängnis beantragt.

○ **Pflicht der Eltern zur Beschaffung von Lehrmitteln.** Können Eltern bestraft werden, wenn sie die erforderlichen Lehrmittel für ihre schulpflichtigen Kinder nicht beschaffen? (Urteil des 1. Strafsenats vom 23. Oktober 1911.) Das Kammergericht hat diese Frage verneint. Nach § 48 II 12 A.L.R. sollen alle schulfähigen Kinder erforderlichenfalls durch Zwangsmittel und Bestrafung der nachlässigen Eltern zum Besuch der Lehrstunden angehalten werden. Diese Vorschrift hat als Strafgesetz Geltung, auf Grund dessen Eltern, die durch Nachlässigkeit die Schulversäumnis ihrer Kinder veranlassen, zur Bestrafung gezogen werden sollen. Als Strafgesetz ist die Vorschrift strikt auszulegen; sie kann daher nur dann zur Anwendung kommen, wenn ein Fall der Versäumung von Lehrstunden vorliegt. Auf anderer Grundlage kann eine strafrechtliche Verantwortlichkeit der Eltern aus § 48 a. a. O. nicht zur Entstehung gelangen. Eine im Gebiete des Strafrechts unzulässige analoge Ausdehnung der an sich zweifelsfreien Strafvorschrift würde darin liegen, wollte man mit der Anklagebehörde auch die Nichtbeschaffung der vorgeschriebenen Lehrbücher auf Grund jener Bestimmung für strafbar ansehen. Dies kann auch nicht durch die Erwägung begründet werden, daß die Kinder, welche die notwendigen Lehrbücher nicht zur Schule bringen, dem Unterricht nicht ordnungsmäßig folgen können. Diese Folge bezieht sich zwar auf den Zweck des Schulbesuchs, kann aber nicht den Grund zu einem strafrechtlichen Einschreiten gegen die Eltern bilden, da eine Schulversäumnis im Sinne des § 48 a. a. O. nicht vorliegt, wenn die Kinder in den Lehrstunden anwesend sind.

Vermischtes.

Berlin, 9. Juli. Auf der Reitbahn in der Tierärztlichen Hochschule verunglückte der 32jährige Veterinär Dr. Dammhahn. Dr. D. bestieg ein genesendes Pferd und stürzte plötzlich aus noch nicht aufgeklärter Ursache herab, wobei er eine schwere Schädelverletzung davontrug. Der Bewußtlose wurde sofort nach der Königlichen Klinik in der Ziegelstraße gebracht, wo er eine Stunde später starb.

* **Berlin**, 8. Juli. Auf dem Stettiner Bahnhof zu Berlin fielen der Kriminalpolizei gestern zwei Ausländer in die Hände, die der englischen, französischen und deutschen Behörde seit langem als gefährliche Taschendiebe bekannt sind. Es handelt sich um die beiden englischen Seeleute Henry Penly und Jakob Schinbaum, die beide aus London stammen. Sie sind erst vor 6 Tagen aus der Untersuchungshaft in Leipzig entlassen worden, wo sie in dringendem Verdacht standen, an einem Bankdiebstahl beteiligt gewesen zu sein, bei dem den Dieben 8600 Mark in die Hände fielen. Da der Beweis hierfür jedoch nicht erbracht werden konnte, mußten sie wieder auf freien Fuß gesetzt werden. Die beiden Verhafteten waren schon vor einigen Jahren in Berlin als Taschendiebe und Einbrecher tätig und wurden zu längeren Strafen verurteilt. Bei ihrer gestrigen Festnahme fand man bei dem einen von ihnen 150 Mark, bei dem andern 180 Mark sowie einige gestohlene Portemonnaies. Beide wurden dem Untersuchungsrichter zugeführt.

* **Saarbrücken**, 7. Juli. Der Rheinische Städtetag wurde heute hier von Oberbürgermeister Wallraf-Cöln eröffnet. Von 195 stimmberechtigten Mitgliedern aus 41 rheinischen Städten waren 155 erschienen. Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles der Tagung im Rathause fand im städtischen Saalbau ein Festmahl statt.

* **Neapel**, 9. Juli. Beim Einsturz eines dreistöckigen Hauses wurden 30 Menschen unter den Trümmern begraben. Zwei Personen waren auf der Stelle tot, während 18 zum Teil schwer verletzt wurden.

* **Kertsch**, 9. Juli. (Drahtb.) Ein Wolkenbruch hat die Stadt zu einem Drittel überschwemmt. Dank der Sicherheitsmaßnahmen sind jedoch keine Verluste an Menschenleben zu verzeichnen. Der Sachschaden ist erheblich, besonders für die Landwirtschaft und die Gärtnereien. — Bei dem starken Sturm sind auf See drei Barkassen gesunken, wobei sechs Menschen ertranken.

* **Newyork**, 9. Juli. (Drahtb.) Infolge der großen Hitze sind hier 6, in Philadelphia 14, in Boston 3 und in Pitsburg 5 Personen gestorben.

Schweres Grubenunglück in Denaby.

* **London**, 9. Juli. (Drahtb.) In einem Steinkohlenbergwerke bei Denaby ereignete sich heute früh eine Explosion, bei der 22 Mann getötet sein sollen. Die Zahl der Verwundeten ist noch unbekannt. Die Bergwerke liegen in der Nähe des Schlosses Conisborough, das der König gestern besuchte.

* **London**, 9. Juli. (Drahtb.) In dem Steinkohlenbergwerk von Denaby erfolgten vier weitere Explosionen, wodurch giftige Gase entstanden. Eine Decke ist eingestürzt. Eine Rettungsabteilung soll verschüttet worden sein.

* **London**, 9. Juli. (Drahtb.) Bei der Explosion in den Steinkohlengruben bei Denaby sind nach amtlichen Feststellungen 30 Arbeiter getötet und 2 verletzt worden.

Nach den letzten Berichten sind bei dem Grubenunglück mindestens 65 Personen ums Leben gekommen, darunter drei Regierungsinspektoren, die sich bei einer Rettungsabteilung befanden. Bisher sind 31 Leichen geborgen worden. Es wird befürchtet, daß ihre Zahl 80 erreichen wird.

Arbeiterbewegung.

Newyork, 9. Juli. (Drahtb.) Gestern abend fanden am Ufer fortgesetzt Reibereien zwischen Streikenden und Polizeibeamten statt. Die Beamten versuchten, die Seeleute zu verhindern, zu den Arbeitswilligen zu gelangen. Ein Streikender wurde getötet, mehrere Streikende und Polizeibeamte durch Schüsse verwundet.

* **Der Reuterforscher Karl Theodor Gaedertz** ist in der Nacht vom Sonntag auf Montag in Berlin im Alter von 57 Jahren gestorben. Als Sohn des Kunsthistorikers Theodor Gaedertz (gest. 1903) am 8. Januar 1855 zu Lübeck geboren, wirkte er seit 1880 an der königlichen Bibliothek in Berlin, später als Oberbibliothekar und Professor an der Greifswalder Universitätsbibliothek, die er 1905 verließ, um nur seinen Forschungen über Fritz Reuter zu leben. Gaedertz war einer der begeistertsten Reuterverehrer. Er trug mit nimmermüdem Eifer wertvolles, unveröffentlichtes Material zur Reuterforschung zusammen, besonders in dem Reuterkalender, der 1912 zum sechsten Male erschienen ist. Seine bei Reclam erschienene Reuter-Biographie ist eines der besten Dichterdenkmäler der deutschen Literatur. Der Lieblingsgedanke des unermüdlichen Mannes war die Schaffung eines Fritz-Reuter-Nationalmuseums. Daß er zu dieser Aufgabe die Eignung besaß, bewies er durch die Berliner Fritz-Reuter-Ausstellung des Jahres 1910. Die neuplattdeutsche Bewegung verliert an Gaedertz einen ihrer kenntnisreichsten Bahnbrecher.

* △ **59. General-Versammlung der Katholiken Deutschlands in Aachen.** (11. bis 15. August 1912.) Rechtzeitige Anmeldung zum Festzuge. Im Januar schon wurde ein wohldurchdachter Plan für den Festzug in seinen Grundzügen in Gegenwart Sr. Durchlaucht des Fürsten Löwenstein, als des Vertreters des Zentralkomitees, mit großem Beifall begrüßt. Jetzt, Anfang Juli, wissen jedoch weder Verkehrs- noch Festzugskommission, wieviel tausend Zugteilnehmer am Sonntag den 11. August etwa kommen werden, und erst recht nicht, wie viel Personen sich als Zuschauer dem Zuzug der Festzugsteilnehmer anschließen werden. Diese Ungewißheit, wie sie auch in den Vorjahren geherrscht hat, muß naturgemäß störend und lähmend auf die Vorbereitungen wirken. Zu diesen gehören bei der Verkehrskommission die Regelung mit der Eisenbahn unter Entgegennahme der Wünsche seitens der Vereine, bei der Festzugskommission die Verhandlungen betreffend Verpflegung, etwa auch Mittagessen, betreffend Versammlungslokale, Massenquartiere, Aufstellung von großen Wirtschaftszelten, Musik, Windthorstmedaillen usw. Ohne die vielfachen Schwierigkeiten, welche der rechtzeitigen Erledigung der Fragebogen innerhalb der Vereine und Verbände entgegenstehen, zu verkennen, ergeht im höchsteigenen Interesse der Vereine und der Festzugsteilnehmer selbst die bringliche Bitte an alle Beteiligten, durch Beschleunigung ihrer Maßnahmen zur Sicherung eines frühzeitig geregelten Eisenbahnverkehrs und zum Gelingen des Festzuges beizutragen. Daher wollen alle Stellen, die noch keinen Fragebogen erhalten haben, sich durch Postkarte an die Festzugskommission, Bureau: Rechtsanwalt Barts, Aachen, Wilhelmstraße 90 unter Bezeichnung des betreffenden Vereins usw. wenden. Alle Fragebogen müssen jetzt umgehend an oben stehende Adresse eingesendet, besondere Anfragen und Wünsche betreffend Eisenbahnangelegenheiten unmittelbar an Oberbahnassistenten Crombach, Aachen, Eisenbahnbetriebsamt I, gerichtet werden. Mit Rücksicht auf die hohen Anforderungen an die Leistungen des Eisenbahnverkehrs kann auch in einzelnen Fällen die Vorwegsendung der Fragebogen (blauen) der Verkehrskommission an Herrn Crombach notwendig werden. Nicht nur in dem pünktlichen Erscheinen an dem Tage selbst liegt die Garantie für das Gelingen und die Festfreude des 11. August, vielmehr noch in dem pflichtbewußten und verantwortlichen Zusammenwirken aller Faktoren in der gemeinsamen Vorarbeit.

* △ **Postscheckverkehr.** Um den Bewohnern des platten Landes die Benutzung des Postscheckverkehrs weiter zu erleichtern, hat das Reichs-Postamt angeordnet, daß einzelne Zahlkartenformulare, die bisher nur an den Schaltern der Postämter und Postagenturen unentgeltlich verabfolgt wurden, da, wo ein Bedürfnis dafür vorliegt, auch bei den Posthilfsstellen und durch die Landbriefträger kostenfrei an das Publikum abgegeben werden.

Luftschiffahrt.

△ **Straßburg**, 8. Juli. Die gestern hier unter Vorsitz des Geheimrats Professor Dr. Hergesell zusammengetretene Delegiertenversammlung der Südwestgruppe des Deutschen Luftfahrerverbandes genehmigte die vom Arbeitsausschuß beim letzten deutschen Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein bewirkten Ausgaben und beriet die Verwendung der Überschüsse. Der beschlossene Ankauf zweier Flugzeuge vom Typ derjenigen, die beim oberrheinischen Flug gesiegt haben, wurde zurückgestellt bis zur demnächst zu erwartenden Entscheidung des Königlich Preußischen Kriegsministeriums über die Gewährung einer jährlichen Beihilfe zur Unterhaltung der Flugzeuge. Außerdem wurde beschlossen, im Kartellgebiet ein Netz von Flugzeugschuppen zu errichten. Zunächst wurden für Errichtung eines Schuppens in Saarburg 6000 Mark bewilligt, dem Konstanzer Verein wurden 3000 Mark Beihilfe zur Errichtung eines Wasserflugzeug-Schuppens gewährt, 3000 Mark wurden für eine Denkschrift bestimmt, weitere 2000 Mark für wissenschaftliche Zwecke.

Hamburg, 9. Juli. (Drahtb.) Das Luftschiff „Viktoria Luise", das heute früh um 7 Uhr 23 Min. nach Lübeck aufstieg, dort kurz nach 9 Uhr eintraf und einige Fahrten von Lübeck aus nach Travemünde, Niendorf usw. unternahm, fuhr um 11 Uhr 40 Min. von Lübeck nach Hamburg, wo es um 2 Uhr 55 Min. glatt gelandet ist.

Mourmelon, 9. Juli. (Drahtb.) Der Flieger Bedel, der infolge des dichten Nebels beim Landen sich mit seinem Eindecker in Telegraphendrähte verwickelte, stürzte angesichts von übenden Truppen ab und war sofort tot.

Sport.

♂ **Rennen zu Harzburg**, 9. Juli. (Eig. Drahtb.)

Scharenberg-Hürden-Rennen. 2600 Mk., 3200 Meter. 1. Gestüt Charlottenthals Werra (Th. Bastian), 2. Mixed Pickles, 3. Imker. Tot. 27 : 10, Pl. 17, 14 : 14. Sechs liefen. 1½ Lg. — Weile.

Preis vom Zauberberg. 2500 Mk., 3200 Meter. 1. Lt. v. Bachmayr's Heiotoho (Bes.), 2. Toucsi, 3. Magister. Tot. 18 : 10, Pl. 14, 17 : 10. Sechs liefen. 1½ L. — Weile.

Preis von Schlewecke. 2800 Mk., 3000 Meter. 1. Hrn. G. Kriegs Priotina (Nerway), 2. Idiot, 3. Buzzi. Tot. 35 : 10, Pl. 18, 22 : 10. Sechs liefen. 1½ L. — 8 Lg.

Damen-Preis. Ehrenpreis und 3000 Mk., 4000 Meter. 1. Lt. v. Bachmayrs Tenagua (Bes.), 2. Brampton Laß, 3. Kiriquette. Tot. 22 : 10. Drei liefen. 3—18 Lg.

Burgberg-Jagd-Rennen. 2000 Mk., 3000 Meter. 1. Lt. Prinz zu Schaumburg-Lippes Kilmallock (Graf Strachwitz), 2. Edda, 3. Ballinafragh. Tot. 46 : 10, Pl. 19, 32 : 10. Neun liefen. Kopf — 2 Lg.

Verlosungs-Rennen. 2800 Mk., 1600 Meter. 1. Hrn. H. v. Hoeschs Flowerseller (Kuttke jr.), 2. Dora, 3. Azizie. Tot. 37 : 10, Pl. 14, 13 : 10. Fünf liefen. 2 — 5 Lg.

Abschieds-Rennen. 2500 Mk., Dist. 2400 Meter. 1. Hrn. Ulrichs King Eye (Barleben), 2. Sonnenblick, 3. Blue Dragen. Tot. 129 : 10, Pl. 48, 25 : 10. Sechs liefen. 1½ — 1 Lg.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 9. Juli. (Drahtb.) Der Kaiser ist heute nachmittag 2 Uhr 30 Min. in Begleitung des Generalarztes Dr. v. Ilberg, des Flügeladjutanten Obersten v. Kleist und des Majors v. Dommes auf dem Bahnhof Pankow-Heinersdorf eingetroffen und im Sonderzug nach Swinemünde abgereist.

Genf, 9. Juli. (Drahtb.) Das Komitee für die Errichtung eines Reformationsdenkmals erhielt vom deutschen Kaiser 10 000 Mark.

Brüssel, 9. Juli. (Drahtb.) Der Senat und die Kammer sind heute zum ersten Male nach der Neuwahl zu einer außerordentlichen Sitzung zum Zwecke von Mandatsprüfungen zusammengetreten.

Madrid, 9. Juli. (Drahtb.) Aus Orense wird gemeldet: Ein Offizier wurde in Chaves, als er seine Soldaten aufforderte, die Waffen gegen die Republik zu erheben, von einem der Soldaten getötet. Die Verluste der Kolonne Conceiro betrugen 30 Tote und 100 Verwundete.

Petersburg, 9. Juli. Der Reichskanzler erledigte heute vormittag verschiedene Arbeiten und fuhr zur Besichtigung des Neubaues der deutschen Botschaft und einiger Kirchen. Er frühstückte in der deutschen Botschaft. Für heute nachmittag ist eine Fahrt nach Peterhof und eine Besichtigung der Schlösser und Parkanlagen vorgesehen. Heute abend findet beim Ministerpräsidenten ein Diner zu dreißig Gedecken im Sommerpalais auf der Jelagininsel statt. Zu dem Diner sind die anwesenden Minister, die Mitglieder der deutschen Botschaft und der bayerische Gesandte geladen.

Petersburg, 9. Juli. Die Blätter besprechen das Kommuniqué über die Zusammenkunft in Baltischport weiter. — Die „Nowoje Wremja" drückt ihre Freude darüber aus, daß die Freundschaft der beiden Monarchen so aufrichtig und herzlich sei wie früher, wodurch die Spannung des gegenwärtigen internationalen Lebens gemildert werde. Der Gedankenaustausch der Staatsmänner gebe keinen Grund zur Beunruhigung, sondern müsse in denkenden Kreisen Deutschlands und Rußlands befriedigen, da die Staatsmänner übereingekommen seien, daß unter den gegenwärtigen Umständen kein genügender Grund vorhanden sei, neue Abkommen abzuschließen. Die wirklichen Freunde einer klugen und starken russisch-deutschen Freundschaft könnten frei atmen. In der Hauptsache bleibe alles beim alten Erprobten. — Die deutsche „Petersburger Zeitung" hebt die Identität des deutschen und russischen Communiqués hervor und sagt, daß es klar und unzweideutig die Lösung der Aufgabe der Befestigung vertrauensvoller deutsch-russischer Beziehungen ausdrücke. Ein Weltenbrand könne nicht entstehen, solange zwischen Deutschland und Rußland Freundschaft bestehe. — „Birschewija Wjedomosti" sagt: Die Begegnung war nicht eine Fortsetzung des Potsdamer Abkommens im Sinne derer, die ein neues Abkommen erhofften, aber sie bestätigt neuerlich die feste Absicht, die traditionellen Beziehungen zu erhalten.

Rom, 9. Juli. (Drahtb.) General Camerana telegraphiert aus Tripolis: Nach einem glänzenden siegreichen Kampfe bemächtigten sich die Italiener gestern Masurata. Um 3,30 Uhr nachmittags wurde die italienische Flagge unter dem Zuruf der italienischen Truppen gehißt.

Saloniki, 9. Juli. (Drahtb.) Hier wird bestimmt versichert, daß die zu den Monastirer Deserteuren entsandte Offiziersmission nach Monastir zurückgekehrt ist. Die Lage und Verfassung der Meuterer sei beklagenswert. Es fehle an Mitteln. Sie seien bereit, nach Monastir zurückzukehren, falls ihnen Begnadigung zugestanden würde. Mehrere hohe Offiziere der Konstatinopler Garnison wurden nach Monastir gerufen, darunter der Platzkommandant Schewkafly.

Kaschgar, 9. Juli. (Drahtb.) Aus Barkul wird gemeldet, daß der dortige Korpskommandant, General Ji, der zum Truppenkommandeur in der Provinz Sintschana bestimmt war, ermordet worden ist.

Handel und Industrie.

b **Bremen**, 8. Juli. Die deutsche Walfanggesellschaft Sturmvogel m. b. H. ist heute in Bremen gegründet worden. Sitz der Gesellschaft ist Bremen. Das Gesellschaftskapital beträgt 920 000 M. Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehören an Rechtsanwalt Dr. Erwin Hauers-Hamburg, Bankier Dr. jur. August Strube-Bremen, Kaufmann Alfred Halle, Teilhaber der Firma Hoffmann u. Leisewitz-Bremen, Direktor der Deutschen Kolonialgesellschaft für Westafrika Friedrich Mühlinghausen-Berlin-Schöneberg, Ingenieur Emil Samuelsen-Laurvig, Kaufmann Arne Christensen-Friedrichstadt, Kaufmann Hans Ludwig Meyer-Laurvig, Rechtsanwalt und Notar Dr. Erich Lübbert-Lüderitzbucht und Bürgermeister Kreplin-Lüderitzbucht.

Amtlich festgestellte Marktpreise der Stadt Münster vom 30. Juni bis 6. Juli 1912.

Gegenstand	Preise niedrigst.	höchst	Gegenstand	Preise niedrigst.	höchst
Weizen inl.	21,50 M.	22,50 M.	Krummstroh	3,00 M.	3,50 M
Roggen inl.	20,00 „	20,50 „	Heu alt	9,00 „	10,00 „
Braugerste	20,00 „	24,00 „	„ neu	5,50 „	6,50 „
Futtergerste	16,50 „	18,00 „	Rindfleisch	1,60 „	1,90 „
Hafer inl.	21,00 „	22,75 „	Kalbfleisch	1,20 „	2,00 „
Erbsen	28,00 „	40,00 „	Hammelfleisch	1,40 „	1,60 „
Bohnen	36,00 „	40,00 „	Schweinefl.	1,40 „	1,60 „
Linsen	38,00 „	56,00 „	Speck,geräuch.	1,50 „	1,80 „
Kartoffeln alte	0,00 „	0,00 „	Rossfleisch	0,60 „	0,80 „
„ neue	10,00 „	12,00 „	Essbutter	2,10 „	2,40 „
Richtstroh	4,00 „	5,50 „	Eier (60 St.)	4,50 „	4,80 „

Telegraphischer Kursbericht der Berliner Börse
Kassabörse.

	8./7.	9./7.
Wechsel Amst. k.	000,00	169 40
„ Belg. Pl. k.	00,00	80 65
Check London	204.70	204.75
„ Paris	81,15	81.13
Wechs. Wien	84,45	84 88
„ Ital. Pl. k.	00 00	00,00
Russ. Noten	216,05	216 05
Privatdiskont	3⅛	3⅛
4% D. Reichsanl.	100,80	100,80
3½% „	90,00	90 00
3% „	80,10	80.10
4% Pr. Konsols	100,80	100,80
3½% „	90 00	90,00
3% „	80,10	80.10
Bayer. Handelsb. Pfdb. unk. 1912	99,10	99.10
Berl. H. P. abg.	95,40	95.50
do.	88,00	86,00
Rh.-Westf. B.-Pf. X. unk. 10	96,90	96.10
Westd. B.-Cr.-Pf. 6	97,00	97,10
do. 3, 4	88,30	88,30
Pr. Centr. Bd. 1890	97,80	97,70
do. 1899. 01. 03 unk. 12	97,40	97,80
„ 1886, 89, 94, 96	87,90	88,80
„ 1904 unk. 13	88,40	88,40
Pr. Pfdbr. Br. 25 unk. 14	97,50	97,30
do. 27 unk. 15	98,00	98,00
do. 28 unk. 1917	98,10	98,10
do. 29 unk. 1919	98,20	98,10
do. 30, 31 unk. 20	99,25	99,50
do. 26 unk. 14	91,10	91,10
do. 24 unk. 1912	88,80	88,00
Pr. Con. Ser. 6, 7 unk. 18	99,75	99,75
do. 8 unk. 10	99,75	99,75
do. 9 unk. 27	99.75	99,75
Argt. Gd. A. inn.	00,00	000,00
Italien. Rente	00,00	00,00
Rumänien 1889	00,00	94,75
Rumänien 1898	92,00	91,40

	8./7.	9./7.
Span. äuss. Sch.	00,00	00,00
Ung. Goldrente	91,30	91,20
Schatzscheine	100,20	100,20
Sächs. Rente	80,10	80,30
Rh.-W. Rentenbr.	99,80	99,80
„ „	88,90	88,90
Rhein. XX-XXI	99,25	99,25
do. XXII-XXIII	95,00	95,00
III-VII, X, XII-XVII, XXIV-XXVII, XXIX XXVIII 16	88,25	88,25
XVIII	86,50	87,25
IX, XI, XIV	83,00	83,00
W. Prov.-Anl. III unk. b. 1909	99,60	99,80
do. IV „ u. V 1915	99,70	99,60
do. IV 09	95,90	95,90
do. II, III, IV IV, VIII, X (15)	88,20	88,20
do. II	82,00	82,00
Dortm. St.-Anl.	00,00	00,00
Münster. Stadt-Anleihe	00,00	94,10
Westf. Pfdbr. 3½%	88,50	88,90
„ 4%	98,40	98,20
Köln-Mind. Pl.-Al.	133,70	134,00
Ostafr. Zolloblig.	95,00	98,00
Barmer Bankv.	118,90	118,90
B.-M. Bk. Elbf.	150,00	150,25
Berl. Handelsges.	167,00	167,80
Komm. & Diskb.	112,75	112,75
Deutsche Bank	254,63	254,75
Diskonto-Komm.	186,60	186,70
Dresdener Bank	153,50	153,60
Essener Bankv.	115,50	115,50
Ess. Kreditanst.	161,50	161,00
Märk. Bank	100,50	100,50
Mittelrh. Bank	108,00	108,00
Osnabr. Bank	129,25	127,00
Rheinische Bank	107,30	107,30
Rh. Diskont.-Ges.	124,25	124,25
Schaaffh. Bv. alte	124,25	124,90

Tendenz. Die Börse stand anfangs unter dem Eindruck von Newyork. Wegen der dortigen Knappheit am Geldmarkte und der gemeldeten Ermattung und nachdem auch London bereits gestern hierauf nach unten reagiert hat, gestaltete sich hier die Tendenz anfangs schwach. Hinzu kam, daß in den seitherigen Favoriten, nämlich in Hansa- und Naphtha-Nobel-Aktien, nach den gestrigen scharfen Steigerungen eine Ernüchterung eingetreten zu sein scheint. Erstere verloren anfangs über 3 Proz., letztere waren bei starken Schwankungen zirka 10 bis 15 Proz. unter dem gestrigen Kurse angeboten. Seitens der Provinz lagen zum Teil schon ziemlich umfangreiche Verkaufsaufträge vor, die bei Mangel an Abnahmelust der Spekulation am Montanmarkte Rückgänge bis 1 Proz. für Canada und bis zu 0,75—1 Proz. für Baltimore hervorriefen. Auch auf Petersburger Internationale Handelsbank erstreckte sich die Realisationslust. Als sich aber zeigte, daß das herausgekommene Material eine gute Aufnahme gefunden hatte, erinnerte sich die Spekulation an die über die Hochkonjunktur im Eisengewerbe vorliegenden Nachrichten sowie an die Schätzung des Stahlwerksverbandes über den Juni-Versand in A-Produkten und die neuerliche Erhöhung der belgischen Roheisenpreise. Sie schritt daher am Montanmarkte zu Rückkäufen speziell in den führenden Werten, die es bei zeitweise recht lebhaftem Geschäft bewirkten, daß die anfänglichen Einbußen nicht nur wieder hereingebracht, sondern darüber hinaus zum Teil noch ansehnliche Steigerungen erzielt werden konnten. Dies gilt namentlich von Phönix, Bochumern und Gelsenkirchenern. Aber auch auf die übrigen Gebiete griff die Besserung über, so daß Hansa nahezu 2 Prozent hereinzubringen vermochten. In der 2. Börsenstunde setzte sich der Rückgang der Naphtha-Nobel-Aktien im freien Verkehr bei erregtem Geschäft weiter fort, so daß die Einbußen bei einem Kurse von ca. 285 etwa 25 Prozent gegen gestern betrugen. Hierdurch wurden auch die übrigen Marktgebiete in Mitleidenschaft gezogen, so daß die Kurse etwas abbröckelten. Tägliches Geld 3 Proz. und darunter. Sonst sind die Verhältnisse am Geldmarkte unverändert.

Da der Reichsbankausweis die Hoffnung auf starke Rückflüsse an das Zentralnoteninstitut nicht erfüllte, Petersburg stark rückgängige Kurse sandte und auch die Haltung Londons enttäuschte, schwächte die Tendenz fast allgemein wieder ab. In der dritten Börsenstunde verstimmte der Rückgang von Schiffahrts-Aktien. Der Kassamarkt der Industriepapiere war nicht einheitlich. Fest lagen Brauereien. Deutsche Waffen 7, Annaberg-Steingut 5,75, Kronprinz 7, Girmes 5, Optische Busch 8,50, Höchster 7,50, Erdöl 5, Zeitzer Maschinen 6, Griesheim 5, Daimler 7 Prozent höher. Naphtha 22, Concordia Bergbau 5,75, Rüningen Mühle 9, Kappel 10,25, Dresdener Gardinen 9, Lüders 6, Vogtländische und Baum je 6 Proz. matter.

Produktenbörse.

Berlin, 9. Juli.
Weizen: Juli 227,25. Sept. 204,25. Okt. 204,75.
Roggen: Juli 191,00. Sept. 170,50. Okt. 168,75.
Hafer: Juli 187,00. Sept. 164,00. Okt. 000,00.
Mais: amerik. mixed Juli 000,00. Sept. 000,00.
Rüböl: Juli 00,00. Okt. 68,90.
Weizenmehl 26,25 bis 28,50.
Roggenmehl 23,30 bis 25,10.

Tendenz. Der Getreidemarkt verkehrte bei kleinerem Geschäft in unregelmäßiger Haltung. Weizen lag auf günstige Witterung und matte Haltung der gestrigen amerikanischen Märkte schwächer, dagegen waren Roggen und Hafer nur wenig verändert. Mais und Rüböl waren träge. Das Wetter ist trübe.

Hauptredakteur: Rudolf Strietholt. Verantwortlich für Politik: Dr. P. Dückers; für das Feuilleton Dr. Fr. Castelle; für den übrigen Teil: Paul Koene; für die Reklamen und Inserate: Anton Busch, sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung in Münster.

Der äußerst günstige Einfluß des Bioson
auf den geschwächten Körper zeigt sich schon in kürzester Zeit. Gerne teile ich Ihnen mit, daß meine Frau mit Ihrem Bioson sehr gute Erfolge erzielt hat. Sie nahm es zur Stärkung bei allgemeiner Mattigkeit und konnte schon nach Verbrauch von einer Dose die günstige Wirkung konstatieren. Denn sie bekam bald eine frische Gesichtsfarbe und nahm an Körpergewicht zu. Rob. Röprick, Berlin, 22. Febr. 1912, Calvinstraße 25. Unterschrift beglaubigt: Justizrat Cohn, Kgl. Notar. Bioson hergestellt unter Benutzung des D. R. P. 171871, ist das beste und billigste Nähr- und Kräftigungsmittel seiner Art. Dose (circa ½ Kilo) Mark 3.— in Apotheken, Drogerien.

Ich warne Sie, verreisen Sie nicht,
ohne wenigstens eine Schachtel der ächten Sodener Mineral-Pastillen von Fay in der Handtasche zu haben. Die Reise bringt immer gewisse Gefahren: heiße und trockene Luft, Staub, Zug rc. Alle diese Gefahren wirken zuerst auf die Rachenschleimhäute und hier muß ein bequem anzuwendendes Mittel zur Hand sein, das diesen Gefahren sofort begegnen kann. Solch ein Mittel sind anerkannter Maßen Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen, die man für 85 Pfg. in allen Apotheken, Drogerien rc. kaufen kann.



Niederlage bei Wilh. Hosten

Eilt!
geben wir
Wiederver
nachweislic
Mark 2.50
per promp
von Versa
auswahl di
gründung.
Industrie E
Dauerwäsc
Färberei u
Fabrik
Telephon
Bekann
deutscher
Stichelha
Th. Pani
Pflaster
Pf
ca. 1,50
groß, seh
in jed.
zu verka
Näh.
Neues
S. de B
Kgl. Schi
Eine kle
schaft od
Belg
Blu
Gemi

Eilt! Dauerwäsche Gratis

geben wir nicht, aber liefern Erstklassige 5fache Wäsche an Versandgeschäfte, Wiederverkäufer und Vertreter, die nur gegen eigene Rechnung beziehen, zu nachweislich konkurrenzlosen Preisen: Dutzend Garnituren Mark 11.—, Kragen Mark 2.50, Manschetten-Knöpfe 1.50, Krawatten Mk. 5.— usw. Lieferung per prompt, auch Stückweise sortiert. Drucksachen ohne Firma zur Gründung von Versandgeschäften zum Selbstkostenpreis. Eleganteste und grösste Musterauswahl dieser Branche sofort gratis. Einmaliges Angebot zur sicheren Existenzgründung. Schreiben Sie sofort. Karte genügt an Central-Dauerwäsche-Industrie Excelsior, Altenessen Rhld. Grösste und leistungsfähigste Spezial-Dauerwäsche-Industrie. 13a

H. Tumbült Söhne

Färberei u. chem. Waschanstalt für Herren- u. Damen-Garderobe jeder Art.

Gegründet 1850.

Fabrik Hansaring 32. Hauptladen Clemensstrasse 16-17.

Sendungen von auswärts werden in 2 Tagen effektuiert.

Telephon Fabrik 1617. Telephon Hauptladen 1311.



Bekanntmachung.
Am Sonntag, den 7. d. Mts. ist mir mein
Hund, deutscher Schäferhund
(Hündin), dunkelgrau, auf den Namen Lucie hörend, abhanden gekommen.
Wer mir über den Verbleib des Hundes Mitteilung macht erhält **gute Belohnung.**
Vor Ankauf wird gewarnt.
Wißmann, Endmühle bei Münster.

Stichelhaar. Jagdhund, braun meliert, **entlaufen.** Wiederbringer erhält Belohnung.
Th. Panick, Brennerei, Drensteinfurt.

Tüchtiger Landwirt wünscht **ein Kolonat** von 70 bis 100 Morg. zu pacht. Off. u. D C 391 an die Gesch.

Pflastermüdes
Pferd,
ca. 1,50 bis 1,60 Meter groß, fehlerfrei, fromm, in jed. Geschirr, billig zu verkaufen.
Näh. Adlerstr. 7—9.

Neues Sauerkraut
S. de Beer, Emden.

Kgl. Schillergymnasium.
Zu einer Besprechung über den geschlossenen Vormittagsunterricht lade ich die Eltern unserer Schüler ergebenst zum Dienstag, den 16. ds. Mts., abends 8½ Uhr in unsere Aula ein und bitte sie, wenn es irgend möglich ist, alle der Einladung Folge zu leisten. *
Dr. Gaede, Gymnasialdirektor.

Guter Kochherd, weiß, mittelgroß, billig zu verkaufen. * Näheres Breitegasse Nr. 46.

Eine kleine Landwirtschaft od. kl. Geschäft ev. Wirtschaft a. d. Lande ges. Gefl. Off. u. B C 428 a. d. G.

Von e. pünktl. Zinsz. werd. auf 1. **Hypothek 25 000 Mark** a. ein wertvolles Grundstück in d. Nähe von Münster, Wert 48 000 Mark, zum 1. Oktober 1912 gesucht, ohne Vermittler, zu 4 Prozent. Off. unt. B C 428 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zwei Fahrraddecken zu verkaufen. Josefstraße Nr. 7.

Suche 2 stadtkundige **Radfahrer** mit guten Zeugnissen. Näheres Schillerstraße Nr. 9.

Eine **Autogarage** in der Nähe d. Bahnhofs zu verm. Offerten unter M H 492 an das Central-Zeitungs-Bureau.

Billig zu verkaufen eine **Ladeneinrichtung mit Ladenbank,** für Kurz- und Wollwarengeschäft sehr geeignet und ähnlicher Branche. Rothenburg Nr. 20.

Belgische Stute, 8jährig, sehr schönes Pferd, vorzüglich als Zuchtstute geeignet, preiswert zu verkaufen. Off. u. P P 421 an die Gesch. ds. Bl.

Fast neuer blauer **Kinderwagen** zu verkaufen. Zu besichtigen bis 3 Uhr. Emdenerstraße Nr. 5, I. Etg.

Student mit später zu erwartendem ansehnlichen Vermögen sucht **Darlehn** nur von Selbstgeber evtl. gegen Wechsel. Offerten unter M G 491 an das Central-Zeitungs-Bureau.

Blumenhalle, Gemüsehandlung paff. Laden groß m. sch. gef. Kellern n. Markt 1. 10. z. verm., auch Wohn., 800—1000 Mk. Off. u. B B 403 an die Gesch. a2a

Gutsverkauf.

Ein im Kreise Iserlohn gelegenes

Gut

in Größe von 170 Morgen, darunter 60 Morgen Acker, Wiesen und Weiden, Rest Waldboden, soll mit lebendem und totem Inventar sowie aufstehender Frucht umständehalber zum Spottpreise von 45000 Mark verkauft werden. Anzahlung nach Übereinkunft.

Offerten unter Nr. 4033 befördert die Annoncen-Expedition **E. Vondel, Münster i. W.**

Aus einem Klubhaus sind wegen Umbau 10 sehr gut erhalt.
**Sofas
Fensterdecorationen
Portièren
grosse Gaskrone
u. Gasarme**
preiswert zu verkaufen.
Die Sachen eignen sich speziell für Saalbesitzer.
Näh. Ludgeristraße 11. 12a

Ladenlokal und Wohnung.

Schöner, heller **Laden mit 2 Schaufenstern** und Wohnung, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansardenzimmer, per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh. **Neubrückenstr. 19.**

Vertrauensstellung
sucht gewissenhafter und erfahrener Bankbeamter. Derselbe übernimmt das Anfertigen von Bilanzen und Abschlüssen, das Beitragen und Ordnen von Büchern, sowie Revisionen derselben, auch Stundenweise. Ia. Referenzen und Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offerten und nähere Angaben u. 4023 an die Annoncen-Expedition **E. Vendel,** Ludgeristraße 12. 12a

Suche für mein Hotel eine tüchtige
Haushälterin
zum baldigen Eintritt bei hohem Lohn.
Eduard Petersilie, Hoflieferant, Hotel Germania, Osnabrück.

Verkäuferinnen

per sofort oder später gesucht. 12a

Otto Schaberg.

Näherin

zum arbeiten für **Krimmerkrawatten** gesucht.

Theodor Althoff, Stollbergstraße.

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen von Mädchen bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

Einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten. Näheres Geschäftsstelle.

Schön möbl. Zimmer in Nähe d. d. Bahnh. mit od. ohne Pension zu vermieten. Gallitzinstraße 15, 1. Et., links.

Gut möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer** a. Dame z. v. Prinzipalmarkt 43.

Großes Zimmer part., an gelegener Straße der Altstadt, passend für Schneiderin oder Putzmacherin, billig zu vermieten. Schlafzimmer im obern Stock kann zugegeben werden. Näh. Geschäftsst. (v2a

2 fein möblierte **Zimmer** in angenehmer, ruhiger Lage, preiswert zu verm. Georgstr. 6, Ludgeritor. (v*

Eich. möbl. Zimmer billig zu vermieten. Clemensstr. 12, I.

Großes möbl. **Zimmer zu vermieten.** Wolbeckerstraße 101, 2. Etage links.

In besserem ruh. Hause Südstr. ist geräumige **3. Etage,** a2a 5 Z., Küche, Vorratskam., Baderaum 2c., all. Zubeh., für 450 Mk. zu vm. Näh. Holzhandlung **Wilbrand.**

Südstr. 71, 2. Etage, 5 Z., K., Zub., Badez., z. vm. Näheres Fürstenbergstr. 2. *

Abgeschl. Part.-Wohn., 3 Z., Küche, 300 Mk., desgl. Mans., 3 Z., Küche, 230 M., z. 1. 10. z. v. N. Hoppendamm 22 (Eckhaus).

Oberwohnung, 3 Zimmer, Küche m. Koch- u. Leuchtgas, Balkon, für 285 Mk. per 1. 10. 12 zu vermiet. Dorotheenstr. 29, part. Das. Werkstatt zu vermieten.

Oberwohnung, 3 geräumige Zimmer und Zubeh. für 240 Mk. an kl. Fam. (2—3 Pers.) zum 1. Oktober zu vermieten. Maximilianstr. 23, unten.

Wohnung, 3 Zimmer und Küche, Vorratskammer und Mansarde zu vermieten. Kettelerstraße 9.

Geräum. herrsch. 1. Etg. in angen. Lage auf Mauritz zum 1. Okt. z. verm. Näh. **Barrink,** Magdalenenstr. 5, 2. Etg. r2a

Herrschaftliche 1. Etage
Windthorststr., am Bahnhof gelegen, modern und geräumig, mit Zentralheizung eingerichtet, zu vermieten. b*
Näh. Achtermannstr. 14.

Wohnung, 3. Etage, 7 Zim., Küche mit Vorratsk., Mans., Keller, Leucht- u. Kochgas, für 525 Mk. zu vermieten. **Jos. Bachtler,** Dahlweg 11. *

In Einfamilienhaus
3 Zimmer und 2 schräge Gelasse (**eins mit Kochgas-Anschluß**) an **Herrn od. Dame (evtl. mit erwachsenem Kind) für 360 Mk. jährlich zu vermieten.** *
Besichtigung 10—12 vorm., 4—7 nachm.
Hochstraße Nr. 5.

Wohnungen:

Dammstraße,	400—470 Mk.
Hammerstraße,	300—420 Mk.
Mecklenbeckerstr.	310—370 Mk.

zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Achtermannstraße 14. *

Theissingstraße 2a
Laden oder Büroraum mit dahinter liegendem großen Zimmer zum Preise von 400 Mark (evtl. mit Wohnung, 1. Etage) zu sofort zu vermieten. Näh. Architekt **Weinmann,** Hornstraße Nr. 22. *

Herrsch. 1. Etage
4 Z., Badez. kompl., geschl. Veranda 2 Mans., 2 Keller u. Zubeh., Koch- u. Leuchtg., ab 1. Okt. zu vermieten. (v2a Diepenbrockstr. 34.

Herrsch. 1. Etage
Tibusstr. 6, modern eingerichtet, zum 1. 10. zu verm. 6 gr. Zimmer, Küche, Vorratsk., Badez., 2 Mans., elektr. Licht, **Gas,** Loggia und Balkon. Näh. Part.

Herrschaftl. Wohnung
4 Zim. u. Küche, m. od. ohne Mans., Veranda, Mitbenutz. der Waschk. u. d. Bodenraums z. 1. Okt. zu verm. Besichtigung von 10-1 u. 4-5 Uhr. Hammerstraße 90.

Staufenstr. 61
Pr. 750 Mk., 2. Etage, 6 Zim., Mans., Küche, Bad kompl., Keller; Staufenstr. 51, 850 Mk., 1. Etage, 5 Zim., Küche, Bad kompl., Mans., Keller, p. 1. Okt. zu verm. (v8a Staufenstraße 55.

Finkenstraße 3
herrschaftl. **Wohnung,** Part., 5 Zimmer, Küche und Zubehör nebst 1 Mansarde, elektr. Licht, Koch- und Leuchtgas, Badeeinrichtung, kompl., zum 1. Oktober zu vermieten. **Preis 750 Mk.** Näh. **W. Hermann,** Kettelerstr. 5.

Herrschaftl. erste Etage, 5 Zimmer, Küche, Mans. und Zubehör, ev. kompl. Bad, Koch- u. Leuchtgas vorh., z. 1. Okt. zu vermiet. Dodostr. 11 part.

Schöne Part.-Wohnung von 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., Koch- u. Leuchtgas vorh., zu Okt. zu vermieten. Näh. **Maximilianstr. 9** I.

Grevenerstraße 27, frdl. **Mansardenwohnung,** 3 Zimm., Küche, Zubeh., an kinderlose Leute z. 1. Okt. z. verm. Näh. **Magdalenenstr. 7.** 2a1)

Gr. Eckhaus, Aegidiist. 36, enth. 15 Räume, 2 gr. Kell., Bod., Waschk. u. kl. Gart. mit Toreinf. u. Neurenov. im ganz. od. get. zu vermiet. Besicht. v. 10 bis 12 Uhr.

Gr. Erkerwohnung,
4 Zimmer, Küche, nebst Zubehör, 650 Mk.,
4 Zimmer, Küche, nebst Zubehör, 475 Mk.,
3 Zimmer, Küche, nebst Zubehör, 370 Mk., zu Okt. zu vermieten. Näheres Kanalstr. 30, 1. Etg., r.

Wohnung,
5 Zimmer, Küche, Balkon, Mans., Keller u. Zubehör sofort od. später zu verm. Näh. Wolbeckerstr. 68 pt.

Ladenlokal
mit Einrichtung, passend für Filiale usw., p. sof. od. zu Okt. zu verm. Näh. Hafenstraße 3 (Ecke Ludgeriplatz).

Emdenerstr. 24 part. 3 Z. u. K. neu sofort o. sp. z. vermiet. (r3a

Wohnung,
Straßenfront, 4 Z., Küche, an 2—3 Pers. f. 380 M. zu verm. Krummertimpen 23, unten.

Herrschaftliche 2. Etage, 4 gr. Zimmer, 1 kl. Zimmer, Küche, Balkon u. all. Zubeh., z. 1. Okt. zu vermieten. Preis 600 Mk. Schulstraße Nr. 3, I. Etage.

Wohnung, b(2a
part., 6 Zimmer, Küche, Badez., Vorratsraum, Mansarde, separat. Waschküche, 2 Keller u. schöner Garten, zum 1. Okt. zu vermiet. Besichtigung von 11—1 Uhr. Näh. 1. Et. Finkenstr. 17.

Hübsche Wohng.,
5 Zimmer und Küche, auf 2½ bis 3 Monate preiswert zu vermieten. Näheres Ann.-Exped. **E. Vendel,** Ludgeristraße 12.

6 Zimmer,
Küche, Speisekammer mit reichlichem Zubehör, geräumige Loggia, zum 1. Oktober an ruhige Mieter abzugeben. Preis 600 Mark. Besichtigung von 11—1 und 4—6 Uhr. Naesfeldstraße Nr. 13, II. Etage. *

Bauverein für die Stadt Münster, e. G. m. b. H.,
zu Oktober zu vermieten:
3-Zimmer-Wohnung, Emdenerstraße 27, II. Etg., hinten, monatlich 17,10 Mark,
3-Zimmer-Wohnung, Wolbeckerstraße 95, I. Etage, hinten, monatlich 15,30 Mark.
Näheres **Volksbüro,** Verspoel.

Schöne kl. Wohnung
an ruhige Leute zu vermieten. * Marienthalstraße Nr. 27.

Kleine Wohnung
in der 1. Etage, 2 Zimmer, Küche, Keller, gem. Waschküche und Bodenraum, zum 1. 10. 12 an einzelne Leute zu vermieten. **Burgstraße Nr. 9.**

Abgeschl. Wohnung,
3 Z. u. Küche, mit Zub., auf Mauritz z. 1. Okt. zu vermieten. Näh. in der Gesch. ds. Bl.

Abgeschl. Part.-Wohn., 4 Z., Küche, Vorratsk., Gas, Einfahrt u. Hofraum, f. 450 Mk. sof. od. sp. z. vm. N. Margarethenstr. 10, pt. und Cördestr. 46, part.

Maximilianstr. 20,
1. Etage, 4 Z., Küche, zu verm. Näheres Nr. 13, parterre. *

Abgeschl. 1. Etage,
4 Z., Küche, Keller usw., z. 1. Okt. zu verm. Besichtig. vorm. 10—12, nachm. 3—6 Uhr. Preis 425 Mk. Schützenstr. 43/44.

3-Zimmer-Wohnung, I. Et., an einzelnen Herrn oder Dame sofort oder später zu vermieten. Magdalenenstraße Nr. 15.

Mansardenwohnung,
5 Räume, zum 1. August zu verm. Preis 22,50 Mk. monatl. **B. Finger,** Bohlweg Nr. 125.

Herrsch. Part.-Etage
a. Servatiipl. u. Promenade, 7 Z., 2 Mans., reichl. Zubeh. u. Garten, z. 1. Okt. z. vm. Preis 1450 Mk. Näh. Rothenburg 32.

1. Etage,
5 Zim., Badez., kompl., Küche, 1 Mans. nebst Zubeh., u. Gärtchen, zum 1. Okt. zu vermieten. Näh. Norbertstr. 21, I. Et. *

Geräumige Etage,
Hammerstr., 5 Z., K., Mans., Zub., z. verm. Hammerstr. 81.

Wohnung,
3 Z., Küche, zum 1. Okt. zu verm. Wermelingstr. Nr. 45.

Laden mit Zimmer,
f. Schneiderin od. Putzmacherin pass., bill. sof. od. spät. zu vermieten. Hammerstraße Nr. 81.

Kleines Haus,
3 Zimmer, Küche und Mansarde, Hofraum und Zubehör, für 360 Mark an nur ruhige Leute zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

»» Modes. ««
In sehr günst. Lage Laden m. 5 Wohnräumen in aufblühend. Stadt für 25—30 Mk. monatl. zu vermieten. Offerten unter F F 3433 an die Gesch. *

Herrsch. Einfamil.-Haus
wegzugshalber zu vermieten. * Burchardstraße Nr. 1.

»» Laden ««
mit 3-Zimmer-Wohnung, Wolbeckerstraße 91, zu Oktober zu vermieten, monatl. 25,80 Mark. **Bauverein für die Stadt Münster, e. G. m. b. H.** Näheres **Volksbüro,** Verspoel.

Gesuchte Wohnungen

2 Studentinnen suchen Wohnung mit voller Pension. Off. m. Pr.-Ang. u. C D 390 a. die Geschäftsstelle ds. Bl.

Jung. Handwerker sucht **Kost u. Logis** in ruh. Haushalt, Josephs- od. Antoniusviertel. Off. u. E 4555 a. A. Rolef.

Elegant möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** mit elektr. Licht u. Dampfheizung, mögl. i. d. Nähe d. Bahn, per 1. Aug. od. 1. Sept. gesucht. Off. m. Preisang. u. R 4572 a. A. Rolef, Markt 37.

Älteres Ehepaar sucht **abgeschl. Wohnung,** mindestens 5—6 Zimmer, Küche, Bad, Gas, womöglich mit Gärtchen, 1. Et., Lamberti bevorzugt, im Preise von 600—800 Mk. Offerten unt. Z 4548 an A. Rolef, Markt 37. a2a

Etagen-Wohnung,
4—5 Zimmer nebst Zubehör, **ev. kompl. Bad, Ludgeriviert. bevorzugt.** Offerten m. Preisangabe unter D C 430 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

Kinderloser Haushalt, nach hier versetzt, sucht sofort **4-Zimmerwohnung** mit Küche, Bad und Zubehör, im 2—3-Familienhause in ruhiger Lage. Offert. mit Preisang. unt. L M 437 an die Gesch. 12a

Kleine Familie sucht Wohnung zum 1. 10. Preis 300 bis 350 Mk. Offerten unt. G G 413 an die Geschäftsstelle.

Herr sucht auf sofort **2 Part.-Zimmer.** Offerten unter D D 410 an die Geschäftsstelle.

Mittl. Beamter (2 Personen) sucht **Wohnung** z. 1. Okt., d. Neuzeit entsprechend in ruh. Hause. Offerten u. E 4552 an A. Rolef, Markt 37. d3a

Beamter sucht **Wohnung** 4 Zimmer, Küche, Mans., Bad u. Veranda, part. u. 1. Etg. Off. u. H 4567 a. A. Rolef, Markt 37.

1. August
oder später **Wohnung** von 5 bis 6 hellen großen Zimmern nebst Bad, Küche und Mädchenstube, wenn möglich parterre mit Garten gesucht. Meldungen mit Preisangabe unter S Z 9779 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W 8.**

»» Laden ««
mit Zimmer, passend für Brot- oder Fleischwaren-Filiale, an gelegener Straße zu mieten ges. Off. u. C F 392 an die Gesch.

Fam. mit einem Kinde sucht **Wohnung** z. 1. Okt. i. Josefsviert., 3 Z., Küche u. Zub. Pr. 300—350 M. Off. u. H J 395 an die Gesch.

6-Zimmer-Wohnung
mit Zentralheizung, Badeeinrichtung, Balkon ev. Gartenbenutzung, i. Kreuz- od. Mauritzviertel zu sofort gesucht. Gefl. Off. mit Preisangabe u. T T 3445 an die Geschäftsst.

Wohnung
v. 5—6 Räum., Küche, Badezimmer pp., große, sch. Räume, elektr. Licht- und Gaskochanlage, 1. od. 2. Etage, im Mittelpunkt der Stadt u. Nähe Bahnhof, zum 1. Okt. zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe u. O O 420 an die Gesch. erbeten.

Gesucht wird z. 1. Okt. v. ruh. Miet., 3 erw. Pers eine **1. od. 2. Et.** in bess. ruh. Hause, best. aus 5 Z., Küche, 1 gr. Mans. u. Kell. sowie Balk. od. Loggia od. 4 gr. Zimm., Küche, 2 Mans. u. sonst. Zub. Preis bis 750 Mk. Mauritz bevorz. Off. m. Preisang. u. M K 493 a d. Centr.-Z.-B.

Einfamil.-Haus
mit allem Komfort, 10 Z. u. Zubeh., per sofort oder 1. Okt. zu mieten od. kauf. ges. Off. mit Preis unt. Z 4542 an A. Rolef, Markt 37. a3a

Ruh. Beamten-Familie sucht z. 1. 10. 12 Wohng., Parterre o. 1. Et., i. Kreuz- o. Nordviertel o. auf Mauritz im Preise v. 350—450 M. Offerten unt. B 4549 an A. Rolef, Markt 37.

Offene Stellen

Kinderfräulein oder Kinderfrau
ges. Prinzipalmarkt 13/14.

Gesucht zum 1. Okt. ein in Küche und Haushalt selbständiges **Küchenmädchen** nicht unter 26 Jahren, welch. Hausarbeiten mitmacht. Lohn 30 Mk. d2a Offert. unt. F 4557 a. A. Rolef, Markt 37.

Morgenmädchen
Nähe Steinfurterstr. sofort oder später gesucht. N. Geschäftsst.

Tüchtiges, zuverlässiges **Mädchen** für halbe Tage, morgens, ges. Theissingstr. 4 I. Etg.

Suche auf sofort od. 1. Aug. ein tücht., gewandtes **Fräulein** die dem frauenlosen Haushalt (2 Herren) vorstehen kann und im Laden (Kolonialw.) mit tätig sein muß. Off. u. K K 416 a. d. G.

Properes **Stundenmädchen** gesucht, nachmittags 1—4 Uhr. Hammerstraße 45, 1. Etage.

Ein braves, fleißiges **Küchenmädchen** zum 1. September od. Oktob. nach Münster für herrsch. Haushalt gesucht. Hoher Lohn. Off. unt. E E 411 an die Gesch. d. Ztg.

Z. 1. Aug. für 3 Mon. ein erf. **Mädchen** gesucht, welch. perfekt kochen kann. Off. u. J J 415 a. d. Gesch. (r3a

Ein braves katholisches **»» Mädchen ««** nicht u. 16 Jah., sofort gesucht zur Stütze der Hausfrau gegen hohen Lohn (3 Personen) von **Heinr. Brosterhaus,** Kassierer, **Belen** in Westf. *

Anfangs August tüchtiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht. Schriftl. Offerten erbeten. Frau **Dr. Mündheim,** r2a **Hamm,** Gr. Westr. 29.

Prop. Mädchen für ganze Tage zur Aushülfe sofort gesucht. **Illig,** Dorotheenstr. 34, pt.

Suche bis 1. Aug. od. früher **ein Mädchen** für Küche und Hausarbeit in bürgerlichem Haushalt. Frau **Th. Baake,** r3a Blumenstr. 22.

Haushalt.
Einfach. fleißiges **Fräulein,** welches perfekt im Kochen und Führung des Haushalts ist, krankheitshalber auf **sofort gesucht.** Lohn 30 Mk., Zweitmädchen vorhanden. Offert. unt. F G 432 an die Geschäftsst.

In katholisch. Beamtenfamilie in Münster findet **jg. Mädchen** v. Lande Gelegenheit z. Erl. der Küche, des Haush., Handarb. usw. bei Familienanschl. Pens. Preis 300 Mk. Angeb. unt. K L 436 an die Geschäftsst.

Waschfrau gesucht. Südstraße Nr. 104, I. Etage.

Gute Flickerin und **Putzfrau** gesucht. Hafenstraße 53 a, links.

»» Mädchen «« sofort krankheitshalber gesucht. Ägidiistraße Nr. 58.

Brav. Stundenmädchen zum 15. Juli ges. Näh. Gesch.

Suche z. 1. Aug. od. spät. eine **gewandte Verkäuferin.** **Wilh. Neckers, Rünthe** (Kreis Hamm), Kolonial- u. Eisenwar. *

Mehrere tüchtige
Mädchen
für Spulerei und Spinnerei auf dauernde Beschäftigung gesucht.
Deutsche Ramie Union, Greven.

Zum 1. Oktober suche ich eine gewandte
Verkäuferin
der Manuf.-, Modew.- u. Konfektions-Branche. Bewerb. kath. Religion bitte Zeugn., Bild u. Gehaltsansprüche einzus. Herm. Gauthier, Lingen (Ems).

Kochlehrfräulein
ohne gegenseit. Vergüt. gesucht. **Carl Wilms,** Hamborn-Ratskeller. *

Größeres Schulmädchen,
kinderlieb, sofort gesucht. * Marienthalstraße Nr. 27.

Ich suche für kl. herrschaftlich. Gutshaushalt eine tücht. ältere **Köchin od. Haushälterin** gegen hohen Lohn. **Frau Gustav Blaß, Haus Oelerich** bei Brochterbeck in Westfalen. *

Zuverlässiges braves **»» Fräulein ««** zum Servieren u. etwas Hausarbeit auf sofort gesucht. Off. u. H T **postlagernd Papenburg.**

»» Modes. ««
Zu Aug. eine tüchtige **zweite Arbeiterin** gesucht bei Lebensstellung. Off. nebst Gehaltsansprüchen unter G G 3434 zu richten an die Gesch. ds. Bl. *

Krankheitshalber wird nach Rheine zu August oder später ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes, zuverlässiges **kath. Mädchen** für kl. ruhigen, kinderlosen Haushalt gesucht. Stellung angenehm und dauernd. Off. unt. H H 3435 bef. die Gesch. ds. Bl. oder Näheres zu erfrag. Breitegasse Nr. 2, I. Etage.

Einfaches tüchtiges **»» Mädchen ««** für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. Verspoel Nr. 21.

Es wird auf sofort ein **»» Mädchen ««** gesucht gegen gut. Lohn in ein. Restaurant, bei Familienanschl. Off. u. R L 397 an die Gesch.

Z. 15. Sept. od. 1. Oktbr. **tücht. Hausmädchen** gesucht. Südstr. 8 I.

Buchhalterin
auf sofort gesucht für Hotelbetrieb. Angenehme Stellung. Off. unt. O O 3441 erbitte an die Geschäftsst. ds. Bl. *

Modes.
Tüchtige 1. Arbeiterin, die als solche schon in nur feinen Geschäften tätig war, sowie **2 Arbeiterinnen** und **Lehrmädchen** per bald ges. Off. u. H H 414 an die Gesch. a3a

Zweiter Bäckergehülfe
sof. ges. Hollenbeckerstr. Nr. 3. *

Zum 1. Oktober ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes **Mädchen** mit guten Zeugnissen von einer einzelnen Dame gesucht. **Frau v. Münstermann,** Südstraße 6, parterre. Meldung erwünscht abends nach 8 Uhr.

Krankheitshalber suche zu sofort ein tüchtiges **»» Mädchen ««** im Alter von 17—23 Jahren, welches auch landwirtschaftliche Arbeit versteht, gegen hoh. Lohn bei Familienanschluß. Off. unt. O P 401 an die Gesch. ds. Bl.

Junges Mädchen
zur Erlernung der Küche und des Haushaltes z. 1. Okt. ges. **Frau Fritz Wischrath, Schmeddings Weinstuben,** Münster i. W. *

Für sofort ein kathol. **Bäcker- und Konditor-Gehülfe** gesucht. **Konditorei Terheyden, Ochtrup.**

Ein ält. Bäckergehülfe und ein jüngerer sof. gesucht. Krummestraße 35.

Tischlergeselle
auf sofort oder in 14 Tagen gesucht. *
Hermann Wellels, Schreinermeister, **Nottuln.**

Katholische Anstalt sucht zu sofort unverheirateten kath. **Anstreicher,** der selbständig arbeitet. Nebenverdienst ermöglicht. Off. unt. P R 402 an die Gesch. ds. Bl.

Erfahrener, selbständiger **Hochbautechniker** zur Bearbeitung e. Villa sofort gesucht. Bew. m. Gehaltsanspr. u. Zeugn. u. S T 404 a. d. G. *

Ein unverheirat. tüchtiger **Fuhrknecht** sofort gesucht. Schiffahrterdamm 133.

Erfahr. Schmiedegeselle gesucht. **Niemerg, Grevenerstr. 13.**

1 bis 2 jüngere **Anstreichergesellen** gesucht nach auswärts. Näheres **Niemerg,** Grevenerstraße 13.

Junger, ehrlicher **Hausbursche** für Haus- und Gartenarbeit in Wirtschaft baldigst gesucht. Angebote mit Gehaltsanspr. unter N O 439 an die Gesch. r2a

Gläserspüler
gesucht. Meldungen vormittags. **Restaurant Lindenhof** (am Zool. Garten). r2a

2 tüchtige Schuhmachergehülf.
für Reparaturarbeiten auf Stücklohn per sofort gesucht. H. Gößling, Schuhgesch., **Coesfeld i. W.** v3a

Junger angehender **»» Gehülfe, ««** welcher sich in der Feinbäckerei und Konditorei weiter ausbilden will, auf sofort gesucht. Kenntnisse in der Schwarzbrotbäckerei sehr erwünscht. Näh. unter R S 3424 an die Gesch. *

Ein 2. Bäckergeselle
auf sofort gesucht. r2a **Otto Lohre, Lingen (Ems)**

Zum 1. Oktober d. Js. oder auch für sofort suchen wir für unser Manufaktur- und Modewarengeschäft einen r2a **kath. Lehrling** mit guten Schulkenntnissen. **Grote & Co., Trittau bei Hamburg.**

1 Bäckergehülfe
gesucht. **Dombäckerei F. Dieninghoff,** Spiekerhof.

Leistungsfähige Margarine- und Pflanzenbutter-Fabrik sucht für Dülmen, Coesfeld, Haltern, Borken, Telgte und Lüdinghausen gut eingeführte, tüchtige
Vertreter.
Offerten unter R O 400 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Laufbursche
Radfahr., ges. Clemensstr. 12.

Silber- und Kupferputzer
ges. Off. unt. Z 4547 an A. Rolef, Markt 37.

Junger Mann, der gewillt ist, sich in der Konditorei weiter auszubilden, zum baldigen Eintritt als **Volontär** gesucht. Näheres **Berliner Café.**

Ordentlicher stadtkundiger
Mann
als Kutscher zu sofort gesucht. Näh. Adlerstraße Nr. 7—9.

Tcht. Anstreichergehülfe
nach auswärts gesucht. Näh. Krummer-Timpen 62.

Jg. Maschinenschreiber
für **Rechtsanwaltsbüro** auf sofort oder 1. Oktober gesucht. Gefl. Offerten unter Angabe des Alters u. der Gehaltsanspr. unt. S S 3444 an die Gesch. *

Mechanische Schreinerei auf dem Lande sucht auf sofort ein. durchaus tüchtigen, zuverläss. **»» Meister, ««** der mit allen vorkommenden Bauarbeiten vertraut ist. Stell. dauernd. Off. m. Lohnanspr. u. K K 3437 a. d. Gesch.-erb. *

Baumwoll-Spinnerei
im Rheinland sucht tüchtigen, gutempfohlenen **Vorspinnmeister.** Angebote mit genauen Angaben und Zeugnisabschriften u. L L 3438 a. d. Gesch. ds. Bl.

Zum 1. Oktober wird auf ein. kl. Bauerngute ein kath. nüchterner, solider **Ackerknecht** gesucht bei Familienanschluß. Lohn nach Übereinkunft. Gefl. Off. u. M M 3439 zu richten an die Gesch. ds. Bl. *

Reiseposten
einer größeren Weberei z. übernehmen. Suchender ist bei den Großkonsumenten obig. Rayons seit Jahr. gut eingeführt. Gefl. Off. u. N N 3443 an die Gesch.

Gesuchte Stellen

Erfahr. Haushälterin
kath., a. gut. Fam., sucht Stelle. Best. Empfehl. Offert. unter M M 418 an d. Geschäftsst.

Erfahrene ältere **Köchin sucht Aushülfestelle auf sofort.** Beste Empfehlungen. Offerten unter L L 417 an die Geschäftsstelle.

Freundliches **Mädchen** sucht sofort **Stellung** zum Bedienen der Gäste. Off. u. L 4576 an A. Rolef, Markt 37.

Sterbefalls wegen sucht eine in allen Zweigen des Haushalts auch in der Pflege durchaus erf. **Stütze** Stellung am liebsten bei einzelner Dame, Herrn od. älterem Ehepaar. Off. u. W Z 368 a. d. Gesch.

Für 17jährig. Mädchen, in Küche und Haus gut angelernt, wird für sofort oder später bessere **Stellung** gesucht. Es wird mehr auf weit. gute Ausbildung, als wie auf hohen Lohn gesehen. Offert u. C C 409 an d. Gesch. d. Ztg.

Junges Mädchen, 21 Jahre alt, katholisch u4b **sucht Stellung** zum 15.—18. Juli als Beiköchin im großen Gastwirtsbetriebe od. in kleinem Betriebe als **selbständige Köchin.** Off. unter K K 339 an die Gesch.

Einfaches Fräulein
sucht Stellung als Haushälterin am liebsten bei geistlichem Herrn. Off. u. J K 435 a. d. Geschäftsst.

Jg. evang. Mädchen
sucht Stellung zum 15. Aug. in gutem bürgerlich. Haushalt. Offerten befördert **Fr. Wüllner, Nordwalde.**

Bess. Frl. sucht Stellg.
zur weiteren Ausbildung in der Küche geg. mäßige Vergütung z. 1. Okt., am liebst. in Münst. Off. u. L M 3880 a. d. Gesch. *

Junges Mädchen,
19 J. alt, das die Küche erlernt hat, sucht zum 1. Oktober Stellung in kl. bess. Haushalt. Off. u. M R 399 an die Gesch.

Älteres, gutempfohlenes **Mädchen** sucht zu Oktober Stelle bei Kindern. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Off. u. Z Z 426 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Älteres kath. Mädchen
sucht Stelle zur Führung des Haushaltes od. in kleiner Fam. Off. u. M M 380 an die Gesch.

Junges Mädchen,
15 Jahre, sucht Stelle bei katholischer Herrschaft. Offerten u. R R 419 an die Gesch. ds. Bl.

Kath. Mädchen
22 J., sucht zum 1. Okt. Stellung in kleinem ruh. Haushalt. Selbiges ist in allen häuslichen Arbeiten sowie im Nähen erfahren. Gefl. Off. u. M J 492 an das Central-Zeitungs-Bureau.

Ein solider stadtkundig. Mann sucht Stelle als **Bote** oder sonst irgendwelcher Art. Gute Zeugnisse vorhanden. Offert. unter R R 422 an die Gesch. ds. Bl.

Strebsamer Landwirtssohn, kath., sucht Stellung als **Verwalter** od. sonstigen Vertrauensposten. Off. u. G H 394 an die Gesch.

Zuverlässiger jg. Mann sucht Stelle als **Kutscher,** am liebsten per sofort. Off. u. M L 495 an das Central-Ztgs.-Bureau.

Jüngerer Kontorist
aus der Branntwein- u. Mühlenbranche, flotter Maschinenschr., in allen kaufm. Arbeiten bestens vertraut, wünscht seinen Posten für sofort zu verändern. Offert. u. W W 3446 an die Gesch. d. Ztg

Junger Mann, 29 Jahre, kath., unverheiratet, durchaus nüchtern und zuverlässig, sucht Stellung als **Forst- od. Jagdaufseher.** Selbiger ist gut bewandert in Jagd und Forst sowie Obstkultur, gut. Raubzeugfänger und schneidig geg. Wildfrevel Gefl. Off. erb u. O P 3422 a. d. G.

Abfassung v. Berichten, Reklamen, **Vorträgen** u. dergl. redegewandter, erf. kautionsfähiger Herr sucht **Vertrauensstellung** eventl. **für die Reise.** Näheres, auch **Gehalts-** usw. Angabe, unter P P 3442 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Schmalz bestes 68 ₰
bei 10 Pfd. 65 Pfg.
Speck geräuchert 78 ₰
Plockwurst beste harte 115 ₰
Rauchfleisch vorzüglich 110 ₰

B. Hagedorn
nur Aegidiistr. 32.

Für Liebhaber.
Antike u. alte Brillantringe, Drachen und Schlangenmuster, ferner Nadel, Ohrringe gibt billigst ab
Fritz Potthoffs Kunstwerkstätten
Königstraße 43.

Schöner
Aktenschrank
mit 40 bis 50 Fächern zu kaufen gesucht. Offert. unter M N 438 an die Geschäftsstelle dies. Ztg.

6 Pfd. Stachelbeeren 1.00
12 Pfd. Stachelbeeren 1.80
Hörsterstr. 15/16.

6000 Mark,
erste Hyth., 5fach. Sicherheit, v. pünktl. Zinsz. zu cedir. gesucht. Offerten unter **T W 405** an die Geschäftsstelle erbeten.

Zwei kräftige, gesunde, fehlerfreie
Ponys,
8—9 Jahre alt, stehen zum Verkauf.
Bonitburg ö3a
b. Münster i. W., im Juli 1912.

Wer liefert Steinzeugröhren bei Waggonbezug?
Angebote unter **N N 3440** an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Sichere Kapitalsanlage.
Gesucht zum 1. Okt. od. früh. **24 000 Mk.** auf gute 2. Hypoth. auf c. gröss. Besitztum. Guter Zinsfuß. Pünktliche Zinszahlung. Die Hypothek ist infolge Sterbefalls bezw. Auseinandersetzung der Erben gekünd. Gefl. Anerb. u. **W W 425** a. d. Gesch.

Guter
Mutterboden
abzufahren, Nähe d. Bahn. ö3a N. Sophienstr. 39.

Dame sucht ö2a
Landaufenthalt
mit schöner Umgebung. Offert. unt. **J 4569** an **A. Rolef**, Markt 37.

Guterhaltener 4*
Ackerwagen
ganz billig zu verkaufen. Näh. Hubertistr. 11.

Fast neues
Brennabor-Herrenrad
mit Freilauf u. Rücktrittbremse zu verkaufen. Mk. 50.
Carl Rütter,
Krummer-Timpen 17/19.

Kastenwagen, wenig gebr., 3 Zoll, auch mit Ringsten abzugeben. Näh. Südstraße 8.

Mk. 15 bis 20000
zu hohen Zinsen bei voller Sicherheit, event. **stillen oder tätigen Teilhaber** für hochrentabele, eingeführte Fabrikation der Eisenbranche gesucht. Off. unt. G H 433 a. d. Geschäftsst.

Suche zur Übernahme eines nachweislich rentablen Geschäfts
200 bis 300 Mk.
Off. u. H J 434 a. d. Geschäftsst.

Kleines Geschäftshaus (Kolonialw.), verziehungshalber bald zu verkaufen. Offert. unt. A A 407 an die Geschäftsst.

Schaufenster (Spiegelscheibe), 200:250 cm, event. m. Rahmen zu kaufen gesucht. Offert. unt. W Z 406 an die Geschäftsst.

Guitarre
zu kaufen gesucht. Wer sagt die Geschäftsstelle.

Wirt sucht Stelle für Buffett. Kaution vorhanden. Offerten unter **F F 412** an die Geschäftsstelle. (r2a

Nähmaschine sof. noch mit 10 J. Garantie für 55 Mk. zu verkaufen. Näh. in der Geschäftsst.

Herren- u. Damenrad, Dürkopp, sehr wenig gebraucht, für 59 Mark sofort zu verkaufen. Näh. in der Gesch. ds. Bl.

Damenrad u. Schreibmaschine sofort für 58 Mk. wegen Platzmangels zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Fahrstühle, Mädchenrad, rund. eich. Tisch, Trép.-Dreirad z. v. N. G.

Einige schwere, gut erhaltene
Bierwagen
billig zu verkaufen. Die Geschäftsstelle ds. Bl. sagt wo.

8- bis 10 000 Mk.
auf gute erststellige Hypothek v. Selbstverleiher gesucht.
Offerten unter **R S 403** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Suche 1000 Mark
auf 1. Hypothek zu 5 Prozent Zinsen auf ländl. Besitztum. Off. u. **C D 429** a. d. Gesch. *

Suche ein Darlehn von 2- bis 3000 Mark. Off. u. **A B 427** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Verloren eine goldene
Shlipsnadel
mit chinesischen Buchstaben. Gegen Belohnung abzugeben
Frielinghaus,
Wolbeckerstr. 47.

Goldene Kreuzbrosche verloren. Strecke Hammerstraße, Königstraße bis Domplatz. Bitte gegen Belohnung abzugeben
Südstraße Nr. 33.

Handtasche mit Portemonnaie und Schlüssel verloren. Geg. Belohnung abzugeben Dahlweg 13 pt.

Damenschirm verloren. Zu melden Geschäftsstelle.

Gold. Halskettchen m. gold. Medaille u. blauem Stein verloren. Finder erhält gute Belohnung. Alter Steinweg 35, I. *

Kinder Kleider

während meines **Inventur-Ausverkaufs** zu ganz
enorm billigen Preisen!

Waschkleider
Grösse 45—60 cm

Serie I **1.95** | Serie II **2.95**

Bitte um gefl. Beachtung meiner Schaufenster!

Waschkleider
Grösse 65—100 cm

Serie I **3.75** | Serie II **5.75**

mit **50%** Preisermässigung.

Ein grosser Posten vorjähriger
Wollkleider
mit **50%** Preisermässigung.

H. Hettlage.

Ihre Kinder
wandern jetzt öfters hinaus in Wald und Flur. Geben Sie ihnen dann genügend
Abels
Schokoladen mit!
Eigen- und einzigartiger Feingeschmack!
Preis pro ½ Pfd.-Tafel in Pfg. 16, 20, 25, 30, 40, 50, 60, 80
Salzstraße 60.

Dem geehrten Publikum von Münster u. Umgegend bringe mich als a2a
Musiker
in empfehl. Erinnerung u. bitte im Bedürfnisfall meine
Telephon-Nr. 1832
gütigst berücksichtigen zu wollen.
Hochachtend
Herm. Moseler,
Corduanenstr. 17—18.

Achtung!
Für Wirte.
Piano-Orchestrion
mit vibrierenden Hämmern und Mandolinenbegleitung, wie neu, ist für den Spottpreis von 250 Mark zu verkaufen. *
Fritz Riesenbeck,
Klosterstr. 23/24. Teleph. 1395.
(Glaspassage.) *

Ital. Stunden
erteilt junge Dame. Gefl. Meld. u. **T T 424** a. die Gesch. ds. Bl.

200 Zentner neue
Kaiserkrone-Kartoffeln
hat sofort abzugeb. **G. Deters, Kathen** bei Lathen.

Haus mit Einfahrt u. groß. Hofraum, 7 Proz. verzinsl., z. verk. Off. u. **L M 398** a. d. G.

Konservatoriumschor.
Herren, welche gewillt sind, dem Chore beizutreten, wollen sich in den Sprechstunden von 10—12 und 5—8 Uhr melden. (Rothenburg 23.) *

Freiwillige Feuerwehr Münster.
Am Donnerstag, den 11. Juli d. J., findet zu Ehren unseres ersten Chefs und Branddirektors Herrn **Krutp** ein
Fackelzug
der gesamten Feuerwehren Münsters statt.
Die Kameraden versammeln sich punkt 8½ Uhr abends auf dem Realschulplatze.
Der 1. Chef:
Verfürth.

Linnenbrinks Konzertgarten.
Mittwoch,, den 10. Juli, abends 8¼ Uhr: a3a
Großes Konzert
der ganzen Infanterie-Kapelle unter persönlicher Leitung des Herrn Musikmeisters **Günzel.**

Sommer-Räumungs-Verkauf.
Beginn Dienstag, den 9. Juli.

Einzelsachen, Modelle u. Reisemuster
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Büstenhalter
in allen Grössen weit unter Preis.

Auf sämtliche Lager-Ware
während des Ausverkaufs
10 % Rabatt.

Westfälische Corset-Manufaktur
Helene Davids & Co.
Telephon 1391.
Jetzt nur Prinzipalmarkt 24.



Jalousien
Rolladen
Rolljalousien
FRANZ NÜSING
Rammerstrasse 53
MÜNSTER i/W Fernsprecher 340
MODERNE-LEISTUNGSFÄHIGE FABRIK FÜR JEDE ART FENSTERSCHUTZ

Saat-Lupinen!
Ladung prima neue Gelb-Lupinen eingetroffen. l2a
Preis: 25 Mk. per 200 Pfd., en gros **billiger.**
Fr. Jungkamp, Ahaus i. W. Telefon 46.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, gestern abend 9¼ Uhr unsern guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, den
Eisenbahn-Pensionär
Bernard Sendker
nach längerem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 68. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
Wir bitten, des lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.
Münster i. W., Rheine, Ostbevern, d. 8. Juli 1912
Die trauernden Angehörigen.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 11. Juli, nachmittags 3½ Uhr vom Sterbehause Schützenstr. 20 aus statt, das feierliche Seelenamt am Freitag morgen 8 Uhr in der Aegidiikirche.

F!
Der kath. Studentenverein
Cimbria
erfüllt hiermit die traurige Pflicht, ihre l. A. H. A. D., J. A. J. A. u. K. B. K. B. von dem am 7. Juli erfolgten Hinscheiden ihres l. aktiven Burschen
Wilhelm Ostendarp
stud. jur.
geziemend in Kenntnis zu setzen.
J. A. d. A. C.
Salzmann XX.

Spanke's
Hutgeschäft.
Reise- und Sporthüte
federleicht
3.00 3.50 4.50 5.00 6.50
Münster i. W. Prinzipalmarkt 4.

Schützenhaus
von ca. 600 Quadratmeter, mit überdachter Terasse auf Abbruch zu verkaufen.
Offerten an den **St. Georgius Schützenverein,** Bocholt, erb.

Statt besonderer Anzeige.



Heute morgen 10½ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Schwester, Tante und Großtante
Ww. Gerichtskassenkontroll. Gherouny
Elisabeth geb. Marcus
im 68. Lebensjahre.
Münster und Dorsten, den 8. Juli 1912.
Die trauernden Angehörigen.
Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. Juli 3½ Uhr nachmittags vom Hause Rothenburg 19 aus, das feierliche Seelenamt **am selben Tage** 9 Uhr vorm. in der St. Aegidii-Pfarrkirche.

†
Das **Sechswochen-Seelenamt** für den verstorbenen
Konditor
Bernard Schlichting
findet statt am Donnerstag, den 11. Juli, morgens 9 Uhr, in der Lamberti-Pfarrkirche, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden.

†
Das **Sechswochen-Seelenamt** für die verstorbene
Frau Wwe. H. Todtenroth
findet statt am Freitag, den 12. Juli, morgens 9 Uhr, in der St. Antoniuskirche, wozu freundlichst eingeladen wird.

†
Das Jahres-Gedächtnis-Seelenamt für das verstorbene Fräulein
Cath. Kerkhey
findet statt am Freitag, 12. Juli, morg. ¼7 Uhr, in der St. Mauritzkirche, wozu Verwandte u. Bekannte freundl. eingeladen werden.

Mark 20 000
durchaus sichere Hypothek per sofort oder später zu zedieren. Vermittler verbeten. Off. unt. H H 737 an die Gesch. *

Ein Kotten
mit oder ohne einigen Morgen Ackerland, ½ Stunde von Münst. z. 1. Okt. 1912 zu verm. Zu erfr. in der Gesch d. Bl. *

Handelslehrer
erteilt Privatunterricht und übernimmt Buchführung usw. Offerten unter **F G 393** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. *